Panasonic

Einstellanleitung

PC-Softwarepaket

Modell-Nr. WV-ASM200
WV-ASM200W
WV-ASM200E

Erweiterungssoftware

Modell-Nr. WV-ASE201, WV-ASE202, WV-ASE203
WV-ASE201W, WV-ASE202W, WV-ASE203W
WV-ASE201E, WV-ASE202E, WV-ASE203E

Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung vor dem Anschließen und der Inbetriebnahme dieses Produkts aufmerksam durch und halten Sie sie jederzeit griffbereit.

Die Modellnummer erscheint in diesem Handbuch teilweise in abgekürzter Form.

INHALT

Vorwort

Das PC-Softwarepaket WV-ASM200 (im Folgenden Software genannt) wurde entwickelt zur integrierten Verwaltung von mehreren Panasonic Netzwerk-Diskrekordern und Digitalrekordern (im Folgenden Rekorder genannt), Netzschnittstellengeräten (im Folgenden Codierer genannt) und Netzwerkkameras (im Folgenden Kameras genannt), die über ein Netzwerk wie LAN oder das Internet zusammengeschlossen sind und unter dem Microsoft® Windows® Betriebssystem arbeiten.
Zu den mit dieser Software kompatiblen Geräten siehe den Abschnitt "Kompatible Geräte" (☞ Seite 5).

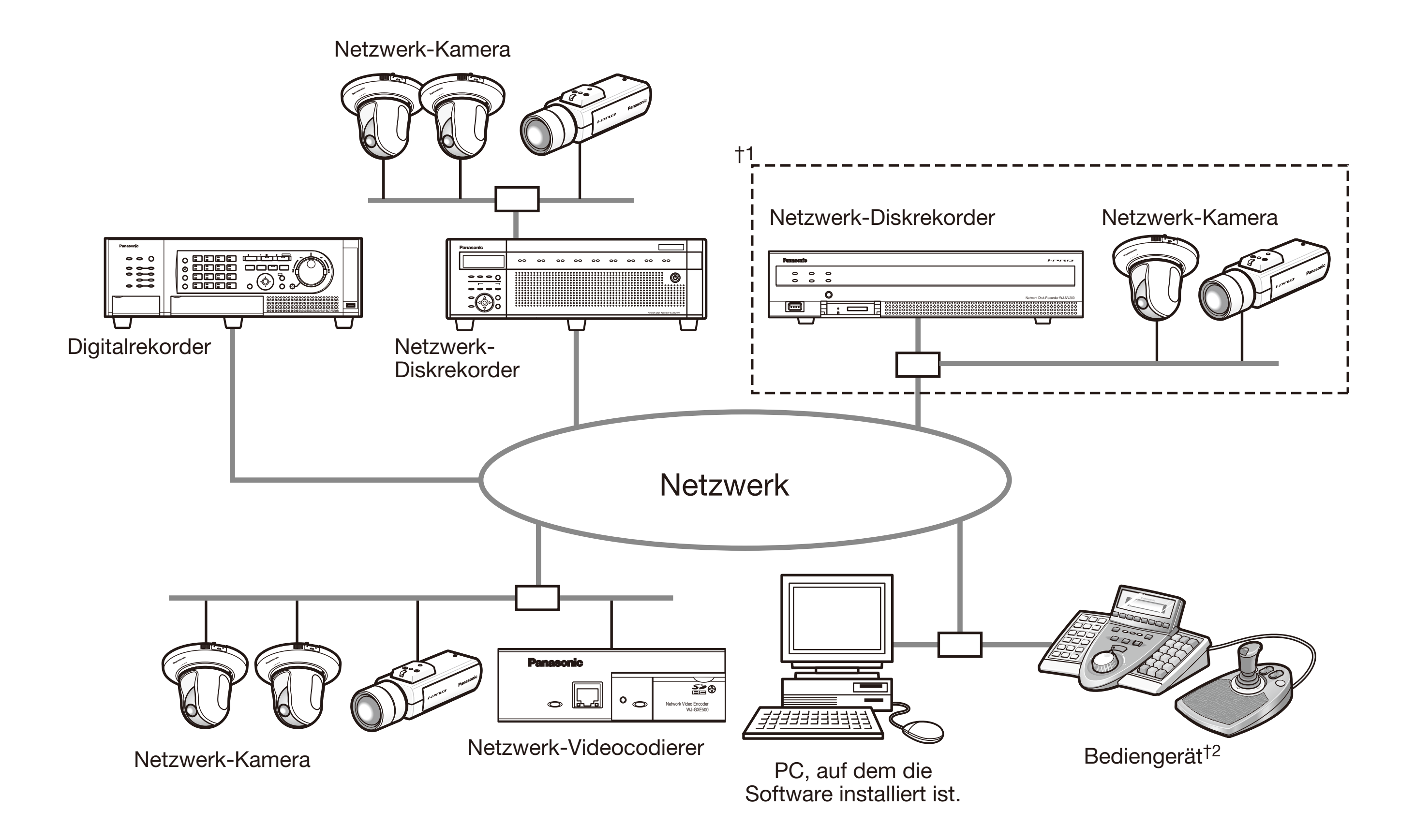
Der Einsatz dieser Software auf einem an ein Netzwerk angeschlossenen Personal-Computer (nachfolgend PC genannt) ermöglicht es, Live-Bilder der Kameras anzuzeigen, in Rekordern gespeicherte Bilder wiederzugeben, sowie Bilddateien herunterzuladen und auf der Festplatte des PC zu speichern.

Software-Konfiguration

Diese Software besteht aus folgenden 3 Applikationen:

Einstellsoftware:	Die zum Betreiben der Betriebssoftware erforderlichen Einstellungen können mit dieser Software konfiguriert und verwaltet werden.
Betriebssoftware:	Die Software ermöglicht Anzeige von Live-Bildern, Wiedergabe, Herunterladen, Absuchen des Rekorders nach gespeicherten Bildern und Steuern der Kameras.
Servicesoftware:	Die Servicesoftware ermöglicht die Übertragung mittels Panasonic-Alarmprotokoll sowie die Löschung von Betriebsprotokollen. Dies ist eine residente Applikation (in der System-Ablage). Sobald der PC eingeschaltet wird, läuft die Servicesoftware im Hintergrund.

Systemkonfiguration



†1: In der abgebildeten Systemkonfiguration "System A" können mit der Software Live-Bilder der an den Rekorder angeschlossenen Kameras unter Umgehung des Rekorders direkt überwacht werden.
Die Überwachung von Live-Bildern direkt von den Kameras mit der Software setzt Folgendes voraus:
- Die Kameras sind im Rekorder registriert.
- Nur ein Port des Rekorders ist belegt.

†2: Das Bediengerät ist als Option erhältlich.

Wichtig:
- Kein Kreuzkabel für den Anschluss des PC an die einzelnen Geräte verwenden.
- Bei Anschluss mehrerer Bediengeräte ist der einwandfreie Betrieb der Software nicht gewährleistet.

Systemspezifikationen

- Rekorder-Registrierung: Bis zu 100 Rekorder
- Registrieren von Codierern: Bis zu 64 Codierer
- Registrieren von Kameras: Bis zu 256 Kameras
- Benutzer-Registrierung: Bis zu 32 Benutzern
- Berechtigungsebenen: 5 Ebenen
- Gruppenregistrierung: Bis zu 400 Gruppen
- Sequenzregistrierung: Bis zu 10 Sequenzen (Für eine Sequenz können bis zu 64 Schritte abgespeichert werden)
- Kartenregistrierung: Bis zu 100 Karten (Bis zu 64 Kameras können einer Karte zugeordnet und bis zu 20 Karten können registriert werden) (Die Datei muss kleiner als 10 MB sein. Zulässige Dateiformate sind JPEG und BMP.)
- Speicherbare Alarmprotokolle:
  Bis zu 30000 Protokolle (Bis zu 1000 Protokolle können angezeigt werden)
- Speicherbare Geräte-Fehlerprotokolle:
  Bis zu 1000 Protokolle (Bis zu 1000 Protokolle können angezeigt werden)
- Speicherbare Netzwerk-Fehlerprotokolle:
  Bis zu 1000 Protokolle (Bis zu 1000 Protokolle können angezeigt werden)
- Speicherbare Systemprotokolle:
  Bis zu 1000 Protokolle (Bis zu 1000 Protokolle können angezeigt werden)
- Speicherbare Betriebsprotokolle:
  Bis zu 100000 Protokolle (Bis zu 1000 Protokolle können angezeigt werden)
- Anzeigbare Suchergebnisse:
  Bis zu 1000 Suchergebnisse (bis zu 200 Ergebnisse bei VMD-Suche)

Hinweis:
- Die Zahl der PCs, die gleichzeitig auf einen Rekorder zugreifen können, ist unterschiedlich je nach dem, ob im "Livefenster" gearbeit wird und je nach verwendetem Rekordermodell.

Rekorder	Arbeiten im "Live-Fenster"	
	Ja	Nein
ND300	4	6
ND200	2	4
HD300[†3]	2[†1]	3[†2]
ND400	8	16
HD600	4	8
NV200	1	1

†1: Bei der Anzeige von Bildern auf dem 16fach- bzw. 9fach-Bildschirm ist der Zugriff über jeweils nur einen PC möglich.

†2: Bei Anzeige im 16fach-Bildformat ist der Zugriff durch jeweils 2 PCs möglich.

†3: Unter folgenden Umständen kann die Verbindung zum Rekorder unterbrochen werden und ein schwarzer Bildschirm erscheinen.
- Ereignisaufzeichnung und Sequenzanzeige laufen.
- Die Gesamt-Liverate eines HD300 überschreitet 15 ips. (☞ Seite 17)

- Wenn aufgrund von Web-Browser- oder FTP-Zugriffen die maximale Anzahl gleichzeitiger Zugriffe überschritten werden sollte, kann die Verbindung mit dem Rekorder unterbrochen werden, was durch einen schwarzen Bildschirm angezeigt wird.
- Nach der Registrierung der Lizenz für die Erweiterungssoftware WV-ASE203 (Option) kann die maximale Anzahl der registrierten Rekorder, Codierer und Kameras jeweils auf 100, 64 und 256 erhöht werden. Es können bis zu 4 Lizenzen für WV-ASE203 hinzugefügt werden.

Kompatible Geräte

Folgende Geräte sind mit dieser Software kompatibel.

Wichtig:
- Einige Merkmale funktionieren in Abhängigkeit von der Firmware-Version des kompatiblen Geräts u.U. nicht. Zur Einzelheiten wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Hinweis:
- Zu den anschließbaren Kameras siehe die Bedienungsanleitung des verwendeten Rekorders.

Kompatible Rekorder

Modell-Nr.	Bezeichnung in dieser Anleitung	Version	Kompression
WJ-ND300 WJ-ND300A	ND300	5.20 oder neuer	MPEG-4 M-JPEG H.264
WJ-ND200	ND200	3.30 oder neuer	MPEG-4 M-JPEG H.264
WJ-HD309A WJ-HD316A	HD300	3.44 oder neuer	Modellbezogen
WJ-ND400	ND400	2.20 oder neuer	MPEG-4 M-JPEG H.264
WJ-HD616K WJ-HD716K	HD600	2.06 oder neuer	H.264
WJ-NV200	NV200	1.04 oder neuer	MPEG-4 M-JPEG H.264

Kompatibler Codierer

Modell-Nr.	Bezeichnung in dieser Anleitung	Version	Kompression
WJ-NT304	NT304	1.32 oder neuer	MPEG-4 M-JPEG
WJ-NT314	NT314	1.32 oder neuer	MPEG-4 M-JPEG
WJ-GXE500	GXE500	1.30 oder neuer	H.264 MPEG-4 M-JPEG
WJ-GXE100	GXE100	1.72 oder neuer	H.264 MPEG-4

Kompatible Kameras

Siehe die Datei Readme.txt auf der mitgelieferten CD-ROM.

Einstellsoftware

Der Administrator oder ein registrierter Benutzer, der zum Einsehen der aktuellen Einstellungen berechtigt ist, kann sich in die Einstellsoftware einloggen. Nur ein Administrator kann die Einstellungen ändern.
Das gleichzeitige Starten der Einstell- und Betriebssoftware ist nicht möglich, auch nicht durch den eingeloggten Administrator. Vergewissern Sie sich vor dem Starten einer der beiden Softwares, dass die andere nicht aktiv ist.
Folgende Einstellposten können über diese Software bearbeitet werden.

Wichtig:

- Zur Nutzung folgender Funktionen ist eine zusätzliche Lizenz für die Erweiterungssoftware WV-ASE201 (Option) erforderlich.
  - Livefenster
  - Kartenfenster
  - Bedienung über das Bedienteil WV-CU950

  Zu weiteren Einzelheiten über eine Zusatzlizenz für die Erweiterungssoftware siehe Lizenzregistrierung (☞ Seite 60).

System

Hier erfolgen die Einstellungen für die Grundoperationen der Software.
Zu Einzelheiten siehe den Abschnitt "System" (☞ Seite 15).

Geräteverwaltung

Hier erfolgen die zur Anzeige und Wiedergabe von Aufzeichnungen erforderlichen Einstellungen, z.B. die Informationen der Rekorder, Codierer und Kameras.
Zu Einzelheiten siehe den Abschnitt "Geräteverwaltung" (☞ Seite 18).

Benutzerverwaltung

Benutzer müssen entweder als Administrator oder regulärer Benutzer dieser Software definiert sein.
Hier können die Benutzerinformationen verwaltet werden.
Zu Einzelheiten siehe den Abschnitt "Benutzerverwaltung" (☞ Seite 32).

Kamera

Hier erfolgen die Einstellungen für Kameragruppen und Sequenzanzeige.
Zu Einzelheiten siehe den Abschnitt "Kamera" (☞ Seite 39).

Fenster

Hier erfolgen die Einstellungen für das Live- und Kartenfenster.
Zu Einzelheiten siehe den Abschnitt "Fenster" (☞ Seite 43).

Ereignis

Hier erfolgen die Einstellungen für Ereignisoperationen, wie z.B. Anzeige des Alarmbenachrichtigungsfensters, Summeraktivierung, direkte Anzeige von Bildern der alarmierten Kamera und Anzeige des Fehlerbenachrichtigungsfensters mit Summerton.
Zu Einzelheiten siehe den Abschnitt "Ereignisoperationen" (☞ Seite 46).

Kommunikation

Hier erfolgen die Einstellungen für die Kommunikation sowie für die Alarmbenachrichtigung mittels Panasonic-Alarmprotokoll.
Zu Einzelheiten siehe den Abschnitt "Kommunikation" (☞ Seite 48).

Bediengerät

Zum Einstellen von Größen wie Kameranummer, Gruppennummer und Sequenznummer, die zur Steuerung des Systems über das Bediengerät herangezogen werden.
Zu Einzelheiten siehe den Abschnitt "Bediengerät" (☞ Seite 49).

Wartung

Hier erfolgt die Überprüfung der Software-Version sowie die Verwaltung von Protokollen und Einstelldaten.
Zu Einzelheiten siehe den Abschnitt "Wartung" (☞ Seite 53).

Registrierung des Lizenzschlüssels

Zum Registrieren der Software und Hinzufügen umfangreicher Optionen.
Zu Einzelheiten siehe den Abschnitt "Lizenzregistrierung" (☞ Seite 60).

Standardzubehör

CD-ROM..1 St.
Installationshandbuch ....1 St.
Activation Key Card.............................1 St.

Wichtig:
- Die mitgelieferte CD-ROM enthält das Installationsprogramm für diese Software, die Bedienungsanleitung (PDF), die Einstellanleitung (PDF) und die Datei Readme.txt.
  Die Datei Readme.txt bitte vor der Installation lesen.
- Die Software funktioniert nicht, solange die Lizenz nicht registriert worden ist. Die Lizenz registrieren, nachdem die Software im PC installiert worden ist.

Anwenderhandbücher

Geliefert werden zwei Anleitungen als PDF-Dateien (Bedienungs- und Einstellanleitung) und das Installationshandbuch (Heft).
Diese PDF-Anleitung beschreibt die Installation der Software sowie die vom Administrator vorzunehmenden Einstellungen, die zum Betreiben der Software erforderlich sind.
Die Netzwerkeinstellungen sind je nach den LAN-Einstellungen und dem Internet-Serviceprovider unterschiedlich.
Zu Einzelheiten über die Netzwerkeinstellungen wenden Sie sich bitte an den Administrator des Netzwerks.
Zum Gebrauch der einzelnen Funktionen dieser Software siehe die Bedienungsanleitung WV-ASM200 (PDF).

Die Bezeichnung "WV-ASE201" in den Anleitungen und Abbildungen dieses Handbuchs bezieht sich auf die Versionen WV-ASE201, WV-ASE201W und WV-ASE201E.
Die Bezeichnung "WV-ASE202" in den Anleitungen und Abbildungen dieses Handbuchs bezieht sich auf die Versionen WV-ASE202, WV-ASE202W und WV-ASE202E.
Die Bezeichnung "WV-ASE203" in den Anleitungen und Abbildungen dieses Handbuchs bezieht sich auf die Versionen WV-ASE203, WV-ASE203W und WV-ASE203E.

Die Beschreibungen auf den folgenden Seiten gehen davon aus, dass der PC mit Microsoft® Windows® 7 Professional arbeitet.
Bei Verwendung eines anderen Betriebssystems oder anderer Einstellungen können die Bedienfenster von den hier abgebildeten abweichen.
Bei Verwendung eines anderen Betriebssystems siehe die Bedienungsanleitung des entsprechenden Betriebssystems.

Empfohlene Kameraeinstellungen zum Überwachen von MPEG-4- oder H.264-Bildern

"Max. Bitrate (pro Client)" der Kamera entsprechend dem verwendeten PC gemäß folgenden Angaben einstellen.
Wenn für "Max. Bitrate (pro Client)" ein größerer Wert als unten angegeben eingestellt wird, funktioniert die Software nicht einwandfrei. In diesem Fall die Software abbrechen und eine passende Bitrate einstellen.

■ Überwachung von MPEG-4-Bildern (VGA)

CPU	Empfohlene Bitrate
Intel® Core™ i5-2400	2048 kbps (30 fps)

* Als Bildqualität für die Kamera "Normal" wählen.

■ Überwachung von H.264-Bildern (VGA)

CPU	Empfohlene Bitrate
Intel® Core™ i5-2400	1536 kbps (30 fps)

■ Bei Hinzufügung der Lizenz für WV-ASE202 und Anzeige von Bildern auf dem 64fach-Bildschirm (QVGA)

CPU	Empfohlene Bitrate
Intel® Core™ i7-2600	1024 kbps (30 fps)

Warenzeichen und eingetragene Warenzeichen

- Microsoft, Windows, Windows Vista, Internet Explorer und DirectX sind eingetragene Warenzeichen oder Warenzeichen von Microsoft Corporation in den U.S.A und/oder anderen Ländern.
- Intel, Pentium und Intel Core sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen von Intel Corporation und deren Tochterunternehmen in den U.S.A. und anderen Ländern.
- Adobe, Adobe-Logo und Reader sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen von Adobe Systems Incorporated in den U.S.A. und/oder anderen Ländern.
- Andere in dieser Bedienungsanleitung enthaltene Warenzeichen sind Warenzeichen des jeweiligen Eigentümers.

Abkürzungen

Es folgt eine Beschreibung der in dieser Bedienungsanleitung verwendeten Grundbegriffe.
Microsoft® Windows Vista® Business SP2 (32-Bit) und Microsoft® Windows Vista® Business SP2 (64-Bit) werden kurz Windows Vista genannt.
Microsoft® Windows® 7 Professional SP1 (32-Bit) und Microsoft® Windows® 7 Professional SP1 (64-Bit) werden kurz Windows 7 genannt.

Angewendete Konvention

Es folgt eine Beschreibung der in dieser Bedienungsanleitung verwendeten Grundbegriffe.

Administrator

Bezeichnet den für die Verwaltung und Bedienung der Software Verantwortlichen.

Benutzer

Bezeichnet den Bediener der Software. Benutzer müssen entweder als Administrator oder Benutzer dieser Software registriert sein. Nur ein als Administrator registrierter Benutzer kann Einstellung und Wartung der Software vornehmen.

Rekorder

Bezeichnet Panasonic Netzwerk-Digitalrekorder bzw. Digitalrekorder.
Zu den mit dieser Software kompatiblen Rekorder siehe den Abschnitt "Kompatible Geräte" (☞ Seite 5).

Codierer

Bezeichnet ein Panasonic Netzschnittstellengerät.
Zu den mit dieser Software kompatiblen Rekorder siehe den Abschnitt "Kompatible Geräte" (☞ Seite 5).

Festkamera

Bezeichnet eine Kamera ohne das Schwenk-/Neigemerkmal.

PTZ-Kamera

Bezeichnet eine Kamera mit dem Schwenk-/Neigemerkmal.

Fischaugen-Kamera

Bezeichnet Fischaugen-Netzwerkkameras von Panasonic.

Live-Bild

Bezeichnet Live-Bilder von der Kamera.

Direkter Bildempfang

Bedeutet, dass Bilder direkt von einer im Netzwerk-Digitalrekorder registrierten Kamera empfangen werden und nicht über den Rekorder.

Gruppenanzeige

Kamerabilder können gruppenweise registriert und angezeigt werden.

Sequenz

Die Bilder registrierter Gruppen können in einer vorher festgelegten Reihenfolge angezeigt werden.
Die Sequenzanzeige mit dieser Software ist nur bei Live-Bildern möglich.

EL-Zoom

Bezeichnet das bei der Anzeige von Live-Bildern und Aufzeichnungen mögliche Zoomen.
Im Gegensatz zum Zoomen der Kamera, die die Bilder mit Hilfe eines Zoomobjektivs vergrößert, bezeichnet EL-Zoom die Vergrößerung der Bilder durch Verarbeitung mit dieser Software.
Anklicken eines Punktes im EL-gezoomten Bild schwenkt das EL-gezoomte Bild auf diesen als Mittelpunkt.

Kameraoperation

Bezeichnet die Operationen der angeschlossenen Kamera, z.B. Schwenken/Neigen, Zoomen, Fokussieren, Starten der Presetfunktion (Fahren in Presetposition), Starten des Auto-Modus, Einstellen der Helligkeit, Registrieren von Presetpositionen und Steuern von Zusatzeinrichtungen (AUX).

Netzwerkwiedergabe

Auf dem Rekorder aufgezeichnete Bilder können über ein Netzwerk wiedergegeben werden.

Manuelle Aufzeichnung

Bezeichnet Aufzeichnungsvorgänge, die mit den Tasten [REC START] und [REC STOP] gestartet bzw. gestoppt werden.

Herunterladen

Bezeichnet das Herunterladen oder Übertragen einer Datei (auf dem Rekorder aufgezeichnete Bilder) vom Rekorder zu einem PC über FTP.

AVMD-Informationen

Alarminformationen über in Bewegung befindliche Objekte, einschließlich solcher, die in einer Szene bleiben oder aus dieser verschwinden.
Wenn "AVMD-Informationen anzeigen" auf "ON" steht, kann im Alarmfall ein Rahmen oder ein Trace dargestellt werden.
Sicherstellen, dass das Gerätemodell die einzelnen Funktionen unterstützt.
Zu weiteren Informationen über AVMD siehe die Bedienungsanleitung des AVMD-kompatiblen Modells.

Bilddatei

Bezeichnet von einem Rekorder heruntergeladene Bilddaten.

Dateiwiedergabe
Bezieht sich auf die Wiedergabe von Bilddateien mit der Viewer-Software.

Benachrichtigungen über Panasonic-Alarmprotokoll
Bezeichnet eine Funktion, die mittels Panasonic-Alarmprotokoll Alarm-/Ereignisbenachrichtigungen überträgt.

Applikationslog
Bezeichnet Protokolle, die jeweils erstellt werden, wenn die Software Informationen über einen Alarm oder Gerätefehler vom Rekorder erhält oder wenn eine Software-Operation durchgeführt wird.
Applikationsprotokolle sind unterteilt in Alarm-, Geräte-, Netzwerkfehler-, System- und Operationsprotokolle.

Rekorderprotokoll
Bezeichnet Protokolle, die jeweils bei Eintreten eines Rekorder oder Netzwerkfehlers im Rekorder erstellt werden.
Rekorderprotokolle werden vom Rekorder erstellt.
Es werden getrennte Rekorderprotokolle für Fehler, Zugriffe, Ereignisse und Netzwerk erstellt.

M-JPEG
Bezeichnet einen Video-Codec, der auf sequentielle Abfrage vom Gerät Videohalbbilder der Kamera zu einzelnen JPEG-Bildern komprimiert.
Im Vergleich zum Abfragen einzelner JPEG-Bilder von der Kamera reduziert dies die Belastung des Netzwerks. Die Übertragungsrate kann jedoch in Abhängigkeit vom Zustand der Kamera schwanken.
Bei einigen Kameras wird dieser Video-Codec einfach mit "JPEG" bezeichnet.

REC-Ereignis
Bezeichnet den Grund (Ereignis oder Operation) für die Auslösung der Aufzeichnung.
Bei Aufzeichnungsereignissen wird unterschieden zwischen.
Manuell, Zeitplan, Notfall, Standortalarm, Schnittstellenalarm, Befehlsalarm VMD, Videoausfall und SD-Speicher-Backup

SD-Speicheraufzeichnung (SD-Speicherdaten)
Bezeichnet ein bei bestimmten Panasonic-Kameras vorhandenes Merkmal, das es ermöglicht, die auf SD-Speicherkarte der Kamera gespeicherten Bilder zum Rekorder zu übertragen.
Die so zum Rekorder übertragenen Bilder werden hier mit "SD-Speicherdaten" bezeichnet.
Die Zeitbasis für die Aufzeichnung auf der SD-Speicherkarte ist die Uhr der Kamera.

Setup-Software
Bezeichnet die Applikation, mit der die zum Betrieb der Software erforderlichen Einstellungen durchgeführt werden.

Betriebssoftware
Bezeichnet die Applikation, mit der die Anzeige von Live-Bildern der Rekorder, Codierer und Kameras, Wiedergabe, Download, Absuchen des Rekorders nach gespeicherten Bildern und Steuerung der Kamera erfolgt.

Bedienfenster
Bezeichnet das Fenster, in dem alle Bedienungen mit Ausnahme der Software-Einstellungen staffinden.

Livefenster
Bezeichnet ein Fenster, das ausschließlich für die Gruppen- und Sequenzanzeige von Live-Bildern benutzt wird.

Kartenfenster
Bezeichnet ein Fenster, in dem eine Karte mit den Symbolen für die registrierten Kameras dargestellt wird.
Durch Anklicken eines Kamerasymbols auf der Karte kann das Live-Bild der entsprechenden Kamera angezeigt werden.

Herunterladen von SD-Karte
Bezeichnet eine bei bestimmten Panasonic-Kameras vorhandene Funktion zum Übertragen von H.264-Videodateien (mp4-Dateien) von einer in der Kamera installierten SD-Karte mittels FTP zu einem PC.

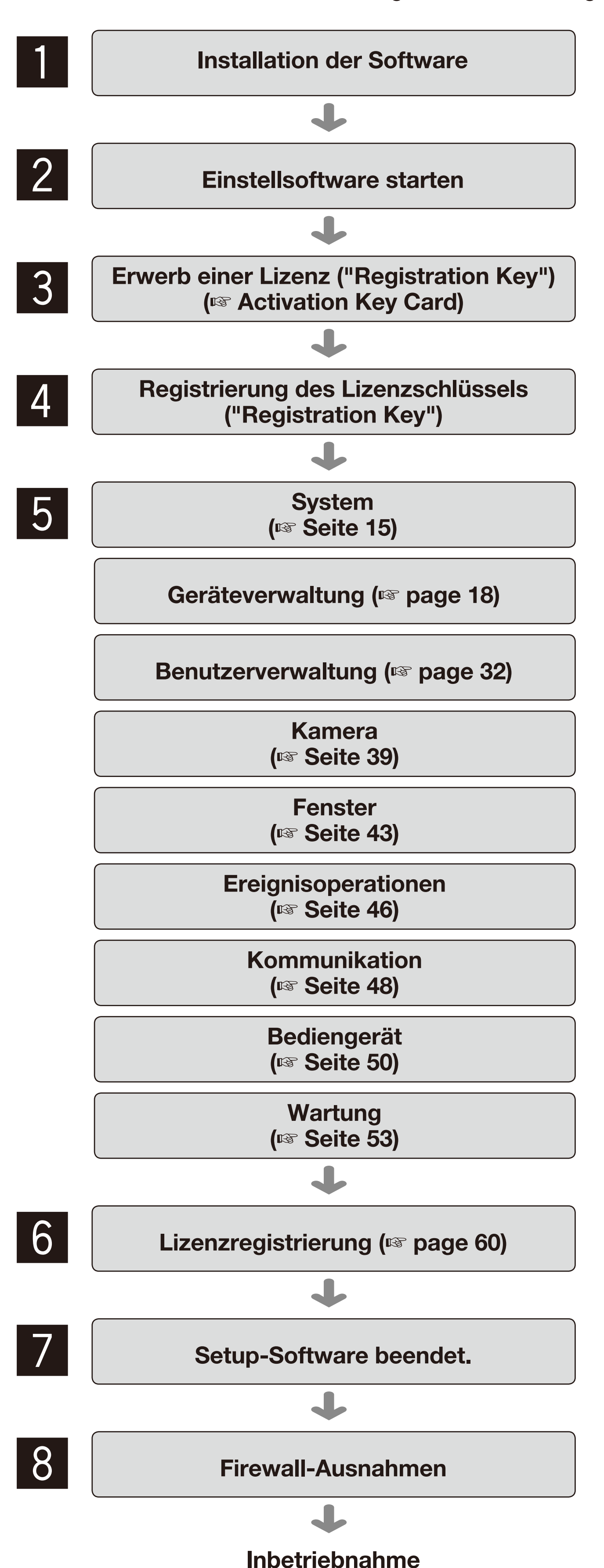
Stufenlose Schnellwiedergabe
Bezeichnet eine Betriebsart, die die Wiedergabe aller Einzelbilder ohne Bildüberspringung bei den Wiedergabeschritten 2 und 3 ermöglicht.

Lizenz
Bezeichnet die Lizenz, die zur Inbetriebnahme der Software erforderlich ist. Zur Ausgabe und Registrierung des "Registration Key" siehe die mitgeleiferte "Activation Key Card". Der "Registration Key" ist nur für den PC, auf dem die Software installiert ist, gültig.

Demo-Ausgabe
Bei Registrierung einer Demo-Ausgabe können die Funktionen der Software 90 Tage lang genutzt werden.

Bedienungsschema

Zum Betreiben der Software sind folgende Vorbereitungen erforderlich.



1 Software installieren

2 Einstellsoftware starten. Zu Einzelheiten siehe den Abschnitt "Starten/Beenden der Einstellsoftware" (☞ Seite 12).

3 Zum Beschaffen des "Registration Key" entsprechend der Anleitung auf der mitgelieferten Activation Key Card vorgehen.

4 Den "Registration Key" für die Software registrieren.
Zu Einzelheiten siehe Schritte 2 bis 5 im Abschnitt "Starten/Beenden der Einstellsoftware" (☞ Seite 12).

Wichtig:

- Die Registrierung muss über den verwendeten PC erfolgen. Zur Nutzung der Demo-Ausgabe (für die Dauer von 90 Tagen) muss der "Registration Key" der Demo-Ausgabe registriert werden. Zu Einzelheiten siehe die Datei Readme.txt auf der mitgelieferten CD-ROM.

5 Die zum Betreiben der Software erforderlichen Einstellungen vornehmen.

Hinweis:

- Wenn nach Anklicken der Taste im Fenster das Meldungsfenster erscheint, den Anweisungen im Abschnitt "Angezeigte Meldungen und Abhilfe" (☞ Seite 63) folgen.

6 Ggf. den "Registration Key" für die Erweiterungssoftware WV-ASE201 (Option) registrieren.

7 Die Einstellsoftware beenden.
Zu Einzelheiten siehe den Abschnitt "Starten/Beenden der Einstellsoftware" (☞ Seite 12).

8 Zum Verwenden der Download- oder Benachrichtigungsfunktion über das Panasonic-Alarmprotokoll (Alarmbenachrichtigung, Ereignisbenachrichtigung) müssen Ausnahmen für die Windows-Firewall eingestellt werden.

Die Einstellsoftware beenden und die Betriebssoftware starten.

Starten/Beenden der Einstellsoftware

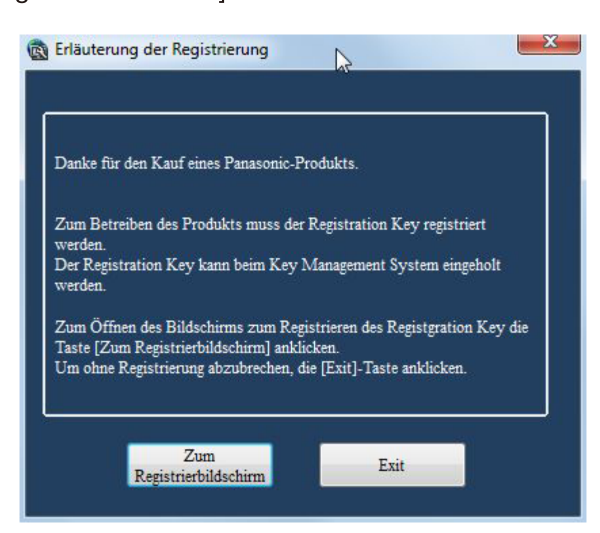
Wichtig:
- Vor Inbetriebnahme der Software muss deren Lizenz registriert werden. Die Software funktioniert nicht, solange die Lizenz nicht registriert worden ist.
- Vor dem Registrieren der Software sicherstellen, dass die Netzwerkkarte des PC aktiv geschaltet ist.

Schritt 1

Um die Einstellsoftware zu starten, im Startmenü "Setup Software" wählen ("Start" - "Alle Programme" - "Panasonic" - "WV-ASM200" - "Setup Software") oder auf das "Setup Software"-Symbol auf dem Arbeitsplatz doppelklicken.

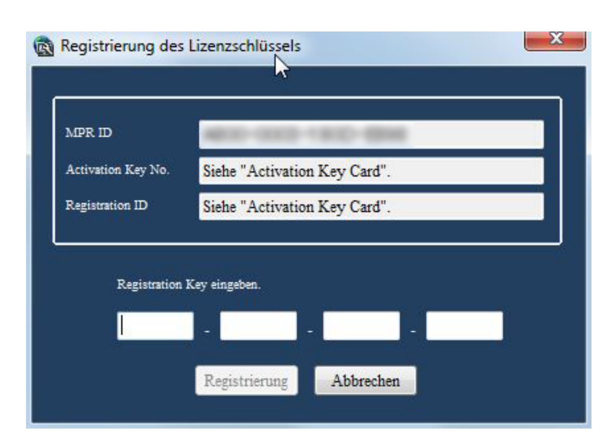
Schritt 2

Die Erläuterungen im Fenster lesen und die [Zum Registrierbildschirm]-Taste anklicken.



Schritt 3

Den vom Schlüsselverwaltungssystem zugeteilten "Registration Key" eingeben.

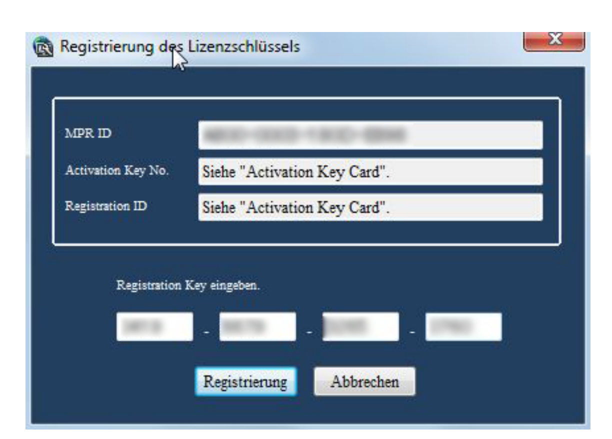


Wichtig:
- Der "Registration Key" funktioniert nur auf einem PC, auf dessen Bildschirm die "MPR ID" (für Zuteilung des Schlüssels) angezeigt ist. Auf anderen PCs funktioniert er nicht.

Schritt 4

Die [Registrierung]-Taste anklicken.

→ Die Registrierung wird in einem Fenster bestätigt.



Wichtig:
- Der "Registration Key" für die Erweiterungssoftware kann nicht registriert werden.
- Die Registrierung muss über den verwendeten PC erfolgen.

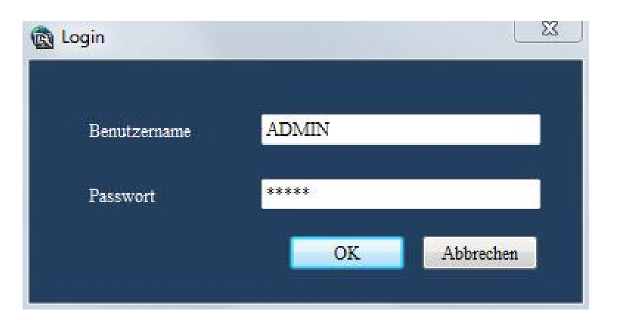
Schritt 5

Die [OK]-Taste anklicken.

Schritt 6

Den registrierten Benutzernamen und das Passwort eingeben.

→ Bei der Inbetriebnahme der Software unmittelbar nach der Installation ist nur ein Administrator registriert. Unter "Benutzername" "ADMIN" und als Passwort "12345" eingeben.



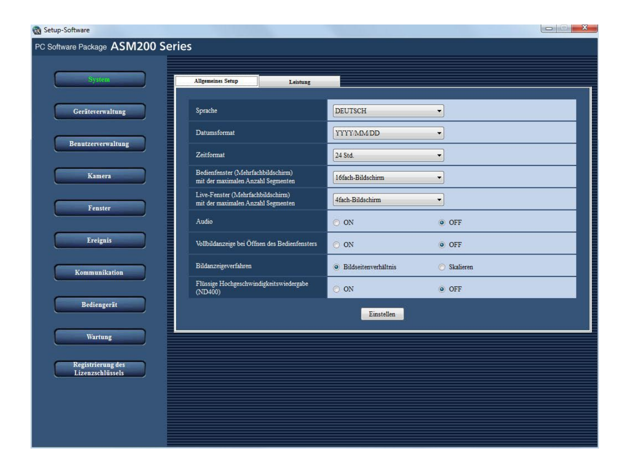
Wichtig:

- Zur erhöhten Sicherheit vor der Inbetriebnahme der Software ein neues Passwort für einen Administrator registrieren.
- Es wird empfohlen, das Passwort für den Administrator regelmäßig zu ändern. Zu Einzelheiten siehe den Abschnitt "Administrator [Administrator-Setup]" (☞ Seite 33).

Schritt 7

Die [OK]-Taste anklicken.

→ Das Einstellfenster wird angezeigt.



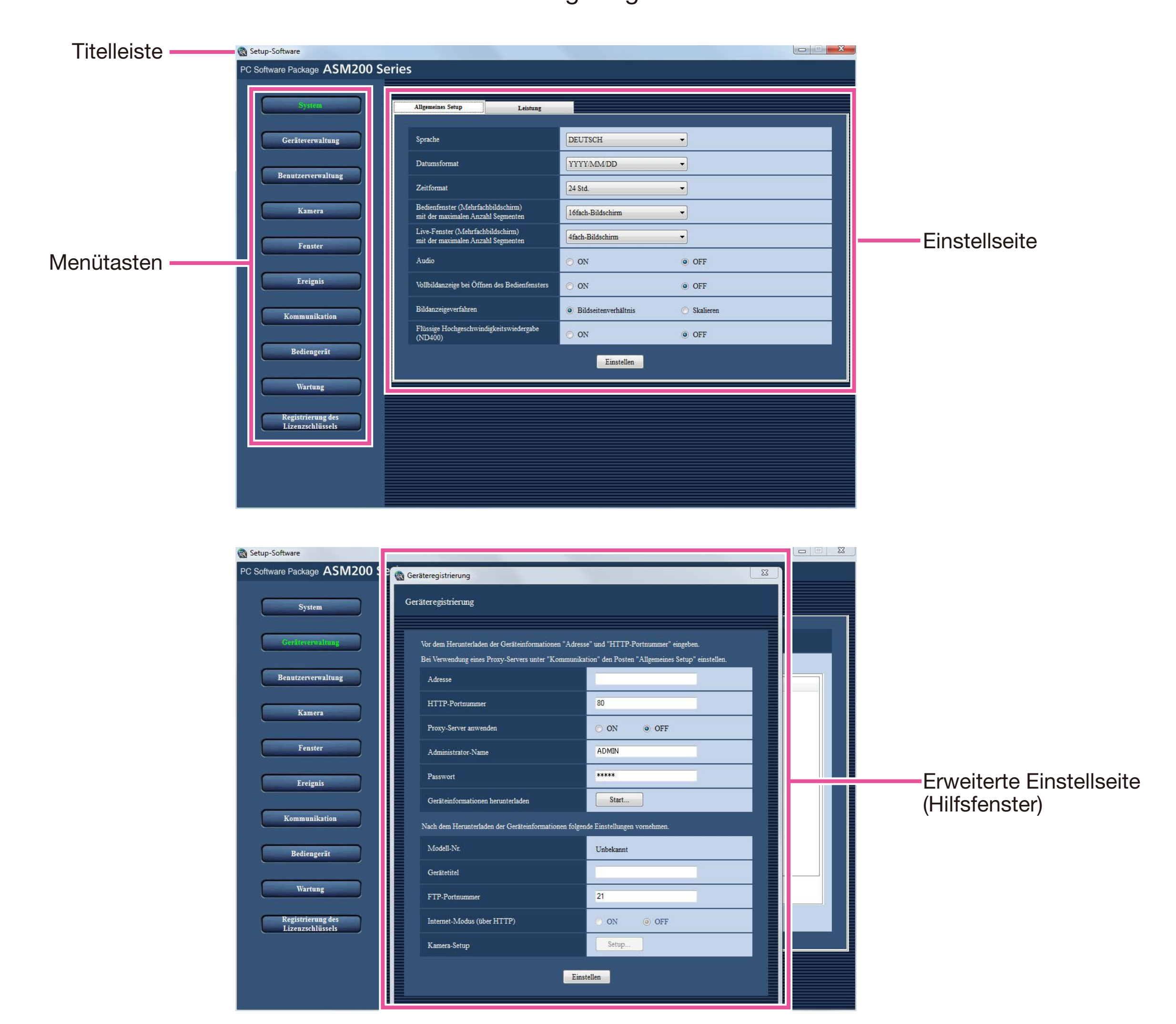
Schritt 8

Zum Beenden der Einstellsoftware [×] oben rechts im Einstellfenster anklicken.

→ Die Einstellsoftware schließt.

Einstellfenster

Die Einstellsoftware startet und das Einstellfenster wird angezeigt.



■ Titelleiste

Hier wird der Titel der Setup-Software angezeigt.

■ Menütasten

Anklicken einer der Menütasten bringt die entsprechende Einstellseite zur Anzeige.

■ Einstellseite

Die Einstellseiten werden durch Anklicken der entsprechenden Menütaste aufgerufen.
Wo Registerkarten im Einstellfenster vorhanden sind, das gewünschte Register durch Anklicken öffnen.

■ Erweiterte Einstellseite (Hilfsfenster)

Bei Anklicken einer Taste im Einstellfenster, die zu erweiterten Einstellungen führt, wird eine erweiterte Einstellseite in einem neuen Fenster (Hilfsfenster) angezeigt.

Wichtig:

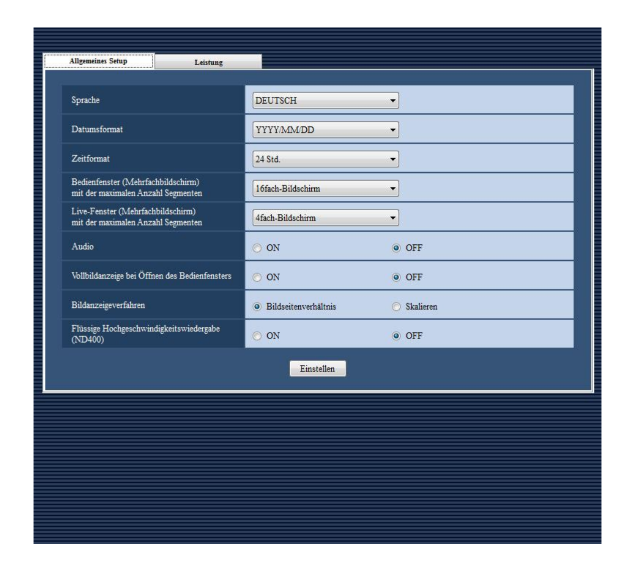
- Um die geänderten Einstellungen abzuspeichern und gültig zu machen, muss die [Einstellen]-Taste angeklickt werden.
  Ohne Anklicken der [Einstellen]-Taste werden die Einstellungen nicht abgespeichert oder gültig.
- Um die auf der erweiterten Einstellseite geänderten Einstellungen abzuspeichern und gültig zu machen, muss die [Einstellen]-Taste angeklickt werden. Wird das Hilfsfenster ohne Anklicken der [Einstellen]-Taste geschlossen, so werden die neuen Einstellungen nicht gültig.
- Bei Eingabe/Wahl eines ungültigen Werts wird der entsprechende Einstellposten rot angezeigt. Ein rot angezeigter Posten muss korrigiert werden.
- Bestimmte Setup-Posten werden erst angezeigt, nachdem eine Zusatzlizenz für die Erweiterungssoftware WV-ASE201, WV-ASE202 erworben wurde.

System

Hier erfolgen Einstellungen wie Betriebssprache, Zeit-/Datumsformat, Farbe des Bedienfensters, max. Segmentanzahl bei Anzeige im Multibildformat, Vollbildanzeige bei Öffnen des Bedienfensters und max. Auffrischintervall.

Wählen der Betriebssprache, des Zeit-/Datumsformats usw. [Allgemeines Setup]

Zum Öffnen der "Allgemeines Setup"-Seite die [System]-Taste und anschließend das [Allgemeines Setup]-Register anklicken.



■ Sprache

Die Betriebssprache wählen.

Wichtig:
- Anklicken der [Einstellen]-Taste macht die Spracheinstellung nicht gültig.
  Die Spracheinstellung wird erst nach dem Neustart der Software gültig.

■ Datumsformat

Eins der folgenden Formate für die Datumsanzeige wählen.
Beispiel: Apr/01/2011
YYYY/MM/DD: 2011/04/01
MM/DD/YYYY: 04/01/2011
Mmm/DD/YYYY: Apr/01/2011
DD/MM/YYYY: 01/04/2011
DD/Mmm/YYYY: 01/Apr/2011

Hinweis:
- Das Datumsformat wird auf folgende Zeit-/Datumsanzeigen angewendet:
  - Statusleiste
  - Informationsanzeigebereich
  - Alarmmeldefenster
  - Ereignismeldefenster
  - Protokollisten

  Zu Einzelheiten siehe die Bedienungsanleitung WV-ASM200 (PDF).

■ Zeitformat

Eins der folgenden Formate für die Zeitanzeige wählen.
Beispiel: 3 Uhr nachmittags
12 h: 3:00:00 PM
24 h: 3:00:00

Hinweis:
- Das Zeitformat wird auf folgende Zeit-/Datumsanzeigen angewendet:
  - Statusleiste
  - Informationsanzeigebereich
  - Alarmmeldefenster
  - Fehlerbenachrichtigungsfenster
  - Protokollisten

  Zu Einzelheiten siehe die Bedienungsanleitung WV-ASM200 (PDF).

■ Bedienfenster (Multibildschirm) mit der maximalen Anzahl Segmente

Eines der folgenden Multibildformate für das Bedienfenster wählen:

■ Nanch Hinzufügen der Lizenz für die Erweiterungssoftware WV-ASE202 einen der folgenden Einstellwerte wählen.

1fach-Bildschirm/4fach-Bildschirm/9fach-Bildschirm/16fach-Bildschirm/25fach-Bildschirm/36fach-Bildschirm/49fach-Bildschirm/64fach-Bildschirm

■ Live-Fenster (Multibildschirm) mit der maximalen Anzahl Segmente (mit Zusatzlizenz für WV-ASE201)

Eines der folgenden Multibildformate für das Live-Fenster wählen:

Hinweis:
- "--" wählen, wenn das Live Fenster nicht verwendet werden soll.

■ Live-Fenster 1 (Mehrfachbildschirm) mit der maximalen Anzahl Segmenten (nach Hinzufügen der Lizenzen für WV-ASE201 und WV-ASE202)

Eine maximale Anzahl Segmente (Multibildschirm) für Live-Fenster 1 wählen.
--/1fach-Bildschirm/4fach-Bildschirm/
9fach-Bildschirm/16fach-Bildschirm/
25fach-Bildschirm/36fach-Bildschirm/
49fach-Bildschirm/64fach-Bildschirm
Vorgabe: 4fach-Bildschirm

■ Live-Fenster 2 (nach Hinzufügen der Lizenzen für WV-ASE201 und WV-ASE202)

Eine maximale Anzahl Segmente (Multibildschirm) für Live-Fenster 2 wählen.
--/1fach-Bildschirm/4fach-Bildschirm/
9fach-Bildschirm/16fach-Bildschirm/
25fach-Bildschirm/36fach-Bildschirm/
49fach-Bildschirm/64fach-Bildschirm
Vorgabe: --

■ Live-Fenster 3 (nach Hinzufügen der Lizenzen für WV-ASE201 und WV-ASE202)

Eine maximale Anzahl Segmente (Multibildschirm) für Live-Fenster 3 wählen.
--/1fach-Bildschirm/4fach-Bildschirm/
9fach-Bildschirm/16fach-Bildschirm/
25fach-Bildschirm/36fach-Bildschirm/
49fach-Bildschirm/64fach-Bildschirm
Vorgabe: --

■ Live-Fenster 4 (nach Hinzufügen der Lizenzen für WV-ASE201 und WV-ASE202)

Eine maximale Anzahl Segmente (Multibildschirm) für Live-Fenster 4 wählen.
--/1fach-Bildschirm/4fach-Bildschirm/
9fach-Bildschirm/16fach-Bildschirm/
25fach-Bildschirm/36fach-Bildschirm/
49fach-Bildschirm/64fach-Bildschirm
Vorgabe: --

■ Audio

Hier wird Audioempfang/-übertragung aktiviert bzw. deaktiviert.

■ Vollbildanzeige bei Öffnen des Bedienfensters

Hier wird die automatische Vollbildanzeige des Bedienfensters unmittelbar nach dem Einloggen aktiviert bzw. deaktiviert.
Dieser Posten wird aktiviert, wenn Standardbildschirm auf Gruppenanzeige eingestellt ist.

■ Bildanzeigebereich

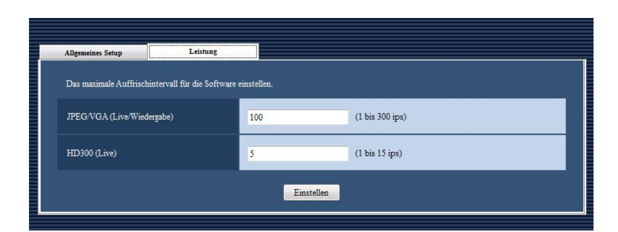
Hier werden Festlegungen zum Bildanzeigebereich getroffen.
Bildseitenverhältnis: Das Bildseitenverhältnis von Bildern wird beibehalten.
Skalieren: Bilder werden so vergrößert/verkleinert, dass sie den gewählten Bereich vollständig ausfüllen.

■ High-speed Playback Smooth Mode (ND400)

Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Betriebsart High-speed Playback Smooth Mode.

Einstellen des max. Auffrischintervalls [Leistung]

Zum Öffnen der "Leistung"-Seite die [System]-Taste und anschließend das [Leistung]-Register anklicken.
Das Auffrischintervall in Bildern/Sek. eingeben.



Hinweis:

- Den Wert unter "JPEG/VGA (Live/Wiedergabe)" an die PC-Umgebung anpassen.
  Intel® Core™ i5: 240 ips
  Intel® Core™ i7: 300 ips
  (Zur Information) Intel® Core™ 2 Duo 2.66 GHz: 160 ips
- Bei Auflösung QXGA (2048x1536), SXVGA†1 (1280x960), SVGA (800x600) und QVGA (320x240) beträgt das maximale Auffrischintervall x1/10, x1/4, x2/3 bzw. x4 des Einstellwerts.
  †1: Wenn für die NP100x das Abtastverfahren "Teilabtastung" gewählt ist, beträgt die Auflösung 960 x 720.
- Bei Anzeige auf dem Multibildschirm ergibt sich das max. Auffrischintervall pro Bildschirmsegment aus dem Einstellwert dividiert durch die Zahl der Bildschirmsegmente.
  Bei Einstellung des max. Auffrischintervalls auf "60 ips" und Anzeige auf 4 Bildschirmsegmenten beträgt das max. Auffrischintervall pro Segment 15 ips.
- Bei Direktanzeige von Kamerabildern entspricht das max. Auffrischintervall pro Bildschirmsegment dem kleinsten Auffrischintervall (laut Einstellung im "Kamera-Setup"-Fenster unter "Auffrischintervall(JPEG))" (☞ Seite 22) unter den auf dem Multibildschirm darzustellenden Kameras.
- Das tatsächliche Auffrischintervall kann in Abhängigkeit von der Netzwerkumgebung, den Kameraeinstellungen und dem auf der "Leistung"-Seite eingestellten max. Auffrischintervall länger sein als der Einstellwert.
- Bei MPEG-4- oder H.264-Bildern kann das max. Auffrischintervall über diese Software nicht beeinflusst werden. Zu Einzelheiten siehe den Abschnitt "Empfohlene Kameraeinstellungen zum Überwachen von MPEG-4- oder H.264-Bildern" (☞ Seite 8).
- Wird die Bilddatenrate rekorderseitig geändert, so können sich Abweichungen vom eingestellten Auffrischintervall ergeben.
- Beim HD300 (ASM200xHD300 (Live)) die Liverate auf 15 ips oder weniger einstellen.

■ JPEG/VGA (Live/Wiedergabe)

Einen der folgenden Werte für das max. Auffrischintervall des gesamten Systems zum Anzeigen der vom HD300 übertragenen JPEG-Bilder in VGA-Qualität (640x480) eingeben.

■ HD300 (Live)

Einen der folgenden Werte für das max. Auffrischintervall des gesamten Systems zum Anzeigen der vom HD300 übertragenen Live-Bilder eingeben.

Geräteverwaltung

Auf dieser Seite können Geräte registriert sowie Informationen registrierter Geräte geändert oder gelöscht werden.
Zur Anzahl der registrierbaren Geräte siehe den Abschnitt "Systemspezifikationen" (☞ Seite 4).

Registrieren eines Rekorders [Allgemeines Setup]

Schritt 1

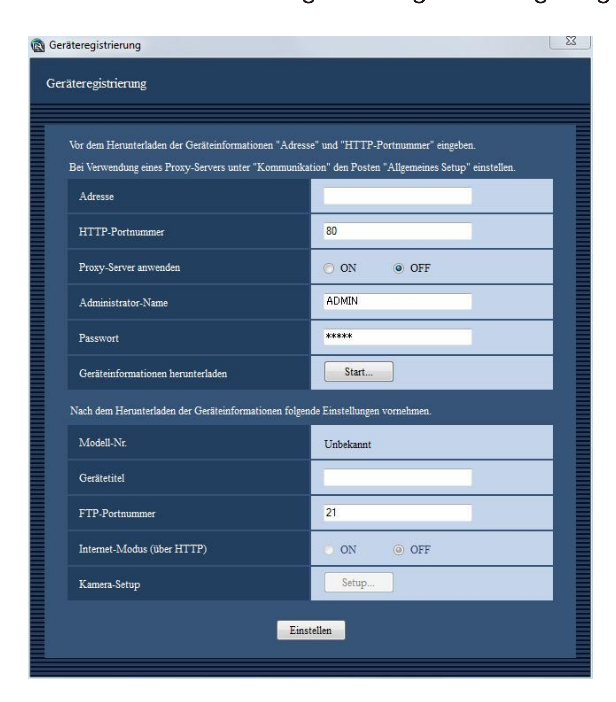
Auf die [Geräteverwaltung]-Taste klicken.
→ Die "Allgemeines Setup"-Seite von "Geräteverwaltung" wird angezeigt.

Schritt 2

Das [Rekorder]-Register anklicken.

Schritt 3

Die [Hinzufügen...]-Taste anklicken.
→ Das Fenster "Geräteregistrierung" wird angezeigt.



Hinweis:
- Die [Hinzufügen...]-Taste wird inaktiv, wenn die maximale Anzahl registrierbarer Codierer erreicht ist.

Der Inhalt des "Geräteregistrierung"-Fensters ist im Folgenden beschrieben.

■ Adresse

Die IP-Adresse des Rekorders eingeben.
Die Adresse in bis zu 255 alphanumerischen Zeichen eingeben.

■ HTTP-Portnummer

Eine Zahl im Bereich von 1 bis 65535 für die HTTP-Portnummer eingeben.

■ Proxy-Server anwenden

Hier festlegen, ob ein Proxy-Server verwendet werden soll.

Wichtig:
- Bei der Direktanzeige von Kamerabildern erfolgt der Empfang von Live-Bildern nicht über den Proxy-Server.

Hinweis:
- Die Proxy-Serveradresse kann auf dem [Allgemeines Setup]-Register der "Kommunikation"-Seite (☞ Seite 48) eingestellt werden.

■ Administrator-Name

Einen beim DDNS registrierten Administratornamen eingeben. Einen aus 4 - 14 alphanumerischen Zeichen bestehenden Administratornamen eingeben.

Hinweis:
- Folgende Administratornamen sind ungültig: administrator, guest, operator, users, nogroup, shutdown, shadow, hdusers.
- Wenn das Gerät nach dem Herunterladen der Geräteinformationen als HD300 erkannt worden ist, ist diese Eingabe nicht mehr möglich.

■ Passwort

Das im Rekorder registrierte Aministratorpasswort eingeben. Das eingegebene Passwort erscheint als Sternchen "*". Ein aus 4 - 8 alphanumerischen Zeichen bestehendes Passwort eingeben.

■ [Start...]-Taste

Geräten-Informationen werden anhand der unter "Adresse", "HTTP-Portnummer" und "Proxy-Server anwenden" getroffenen Einstellungen herunterge-laden.

■ Modell-Nr.

Zeigt die in den heruntergeladenen Rekorderinformationen enthaltene Modellnummer. Sind die Rekorderinformationen noch nicht heruntergeladen worden, erscheint die Anzeige "Unbekannt".

■ Gerätetitel

Den Rekordernamen eingeben. Bis zu 16 Zeichen eingeben.
Folgende Zeichen sind im Rekordernamen nicht zulässig.
!$ % ' < = > @ [\ ] ^ _ ` { | } ~

■ FTP-Portnummer

Eine Zahl im Bereich von 1 bis 65535 für die FTP-Portnummer eingeben.

Wichtig:
- Bei Windows Vista oder Windows 7 muss die gewählte Portnummer geöffnet werden, wenn "Windows-Firewall" aktiviert ist.

■ Internet-Modus (über HTTP)

Diesen Posten zum Empfangen von MPEG-4 oder H.264-Bildern über das Internet wählen. MPEG-4- oder H.264-Bilder können unter Beibehaltung der für JPEG-Bilder gemachten Einstellungen des Breitband-Routers übertragen werden.

Wichtig:
- Dieser Posten ist wählbar, wenn die Aufzeichnung auf einem ND400 (Version 2.40 oder neuer), HD600 (Version 2.04 oder neuer) oder NV200 (Version 1.04 oder neuer) erfolgt ist.
- Wenn "Internet-Modus (über HTTP)" auf "ON" steht, werden alle gegenwärtigen Bildquellen auf den Rekorder umgeschaltet.

■ [Setup...]-Taste

Das "Kamera-Setup"-Fenster wird angezeigt.
Die [Setup...]-Taste wird erst nach dem Herunterladen von Rekorderinformationen aktiv.

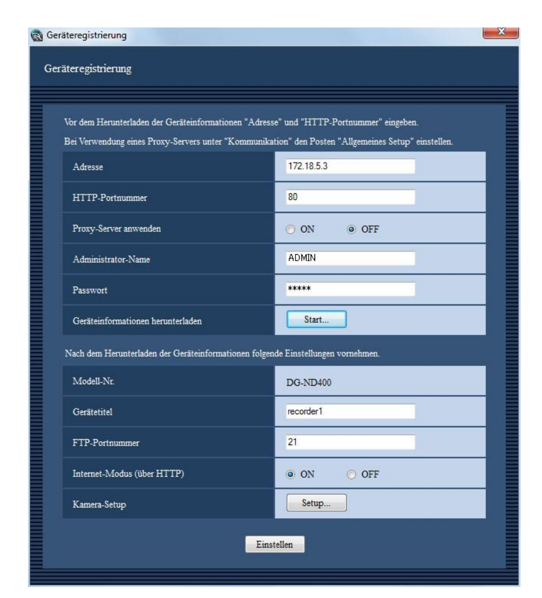
Schritt 4

Die [Start...]-Taste anklicken.

Wichtig:
- Sicherstellen, dass vor dem Herunterladen von Rekorderinformationen die Einstellungen auf der "IP-KAMERA SETUP"-Seite des Rekorder-Einstellmenüs durchgeführt werden. Das Herunterladen von Rekorderinformationen setzt die korrekte Einstellung des Rekorders voraus.
- Nach Änderungen an den Einstellungen im Rekorder-Einstellmenü müssen die Rekorder-Informationen erneut heruntergeladen werden.

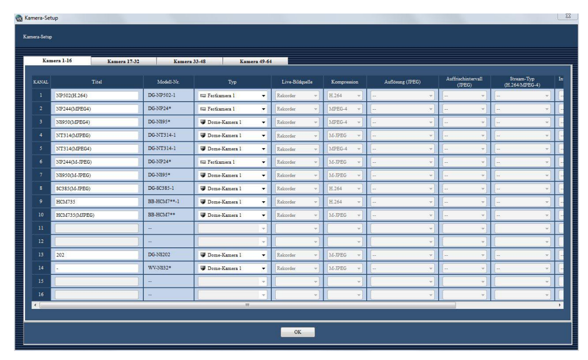
Schritt 5

"Gerätetitel" und "FTP-Portnummer" einstellen.



Schritt 6

Die Taste [Setup...] anklicken.
→ Das "Kamera-Setup"-Fenster wird angezeigt.



<Kamera-Einstellfenster eines Netzwerk-Diskrekorders>



<Kamera-Einstellfenster von HD300>



<Kamera-Einstellfenster von HD600>

Der Inhalt des "Kamera-Setup"-Fensters ist im Folgenden beschrieben.

■ [Kamerakanal]-Register

Durch Anklicken eines Registers kann die Einstellseite gewechselt werden.

Hinweis:

- Je nach Rekorder werden unterschiedliche Register angezeigt.
- Bei den Rekordern HD300 und HD600 erscheint dieses Register nicht.

■ Titel

Zeigt die in den heruntergeladenen Rekorderinformationen enthaltenen Kameranamen. Die angezeigten Namen können geändert werden. Bis zu 16 Zeichen als Titel eingeben. Folgende Zeichen sind im Kameranamen nicht zulässig.
!$ % ' < = > @ [\ ] ^ _ ` { | } ~

Hinweis:

- Unzulässige Zeichen in einem Kameratitel werden beim HD600 bzw. NV200 durch Leerzeichen ersetzt.

■ Modell-Nr.

Zeigt die in den heruntergeladenen Rekorderinformationen enthaltenen Modellnummern. Kamerakanäle, für die keine Kameras eingestellt wurden, werden mit "--" angezeigt.

Hinweis:

- Bei einer im NV200 registrierten Kamera wird der Teil "WV-" bzw. "WJ-" der Modellnummer weggelassen.

■ Typ

Zeigt den vom Rekorder übertragenen Kameratyp und das entsprechende Symbol an.
Es gibt 16 Typen:
Vorgabe: Bei Verwendung des NV200 unterschiedlich je nach der Modellnummer der Kamera.
Bei Verwendung eines anderen Netzwerk-Diskrekorders wird "Dome-Kamera 1" oder "Festkamera 1" angezeigt. Bei den Rekordern HD300 und HD600 wird "Dome-Kamera 1" angezeigt.

Hinweis:

- Das auf der Karte registrierte Kamerasymbol ändert sich nicht, wenn sich der Kameratyp ändert.

■ Live-Bildquelle

Mit "Kamera" oder "Rekorder" kann die Anzeige von Live-Bildern direkt von der Kamera oder über einen Rekorder gewählt werden.

Rekorder: Live-Bilder können über den Rekorder betrachtet werden.

Kamera: Live-Bilder können direkt von der Kamera betrachtet werden.
Auch bei Wahl von "Kamera" müssen die Kameras im Rekorder registriert werden. Zu Einzelheiten über die Registrierung von Kameras siehe die Bedienungsanleitung des Rekorders.

Vorgabe: Bei Verwendung einer Kamera, die den direkten Bildempfang unterstützt, ist die Vorgabe "Kamera".
Unterstützt die Kamera den direkten Bildempfang nicht, so ist die Vorgabe "Rekorder".

Hinweis:

- Mit der Einstellung "Kamera" können Live-Bilder der Kamera angezeigt werden, auch wenn "LIVE VIDEO" im Einstellmenü des Rekorders auf "OFF" steht.
- Bei Wahl von "Kamera" kann eine Meldung erscheinen.

■ Kompression

Das Bildkompressionsverfahren der Kamera wählen. Das Bildkompressionsverfahren ist nur dann wählbar, wenn eine MPEG-4- oder H.264-Kamera verwendet wird und "Live-Bildquelle" auf "Kamera" steht.

M-JPEG: Live-Bilder werden im M-JPEG-Format dargestellt.

MPEG-4: Live-Bilder werden im MPEG-4-Format dargestellt.

H.264: Live-Bilder werden im H.264-Format dargestellt.

Vorgabe: Zeigt die Einstellung auf dem Rekorder an. Zur Einstellung der Kamera-Bildkompression auf dem Rekorder siehe die Bedienungsanleitung des verwendeten Rekorders.

■ Auflösung (JPEG)

Eine der folgenden Auflösungen wählen.
Die Auflösung ist nur dann wählbar, wenn "Live-Bildquelle" auf "Kamera" steht und "Kompression" auf "M-JPEG".

Autom.†1: Bilder der Auflösung VGA (640x480) werden bei Anzeige auf dem 1fach- oder 4fach-Bildschirm automatisch in die Bildschirmsegmente eingepasst. Bilder der Auflösung QVGA (320x240) werden bei Anzeige auf dem 9fach- oder 16fach-Bildschirm automatisch in die Bildschirmsegmente eingepasst.

QVGA: Bilder der Auflösung QVGA (320x240) werden unabhängig von der Bildschirmaufteilung automatisch in die Bildschirmsegmente eingepasst.

QVGA/320x180: Bilder der Auflösung QVGA (320x240, 320x180 im Modus 16:9) werden unabhängig von der Bildschirmaufteilung automatisch in die Bildschirmsegmente eingepasst.

VGA: Bilder der Auflösung VGA (640x480) werden unabhängig von der Bildschirmaufteilung automatisch in die Bildschirmsegmente eingepasst.

VGA/ 640×360/ 800×600: Bilder der Auflösung VGA (640×480, 640x360 im Modus 16:9, 800x600 im Modus 4:3 (800x600)) werden unabhängig von der Bildschirmaufteilung automatisch in die Bildschirmsegmente eingepasst.

800x600: Bilder der Auflösung 800x600 werden unabhängig von der Bildschirmaufteilung automatisch in die Bildschirmsegmente eingepasst.

1280×960†2: Bilder der Auflösung 1280x960 werden unabhängig von der Bildschirmaufteilung automatisch in die Bildschirmsegmente eingepasst.

1280×960/ 1280×720: Bilder der Auflösung 1280x960 (1280×720 im Modus 16:9) werden unabhängig von der Bildschirmaufteilung automatisch in die Bildschirmsegmente eingepasst.

1920×1080†3: Bilder der Auflösung 1920x1080 werden unabhängig von der Bildschirmaufteilung automatisch in die Bildschirmsegmente eingepasst.

2048×1536†4: Bilder der Auflösung 2048x1536 werden unabhängig von der Bildschirmaufteilung automatisch in die Bildschirmsegmente eingepasst.

Vorgabe: "Autom." ist die Vorgabe, wenn "Live-Bildquelle" auf "Kamera" und "Kompression" auf "M-JPEG" steht. Wenn für "Live-Bildquelle" und "Kompression" andere Parameter als "Kamera" bzw. "M-JPEG" gewählt wurden, ist die Vorgabe "--".

†1: Wenn für NP502 oder NW502 eine Bild-Digitaliserung von 3 Megapixel oder mehr einstellt ist, werden Bilder der Auflösung VGA unabhängig von der Bildschirmaufteilung angezeigt. Wenn für eine Fischaugenkamera eine Bild-Digitalisierung von 3 Megapixel oder mehr einstellt ist, werden Bilder der Auflösung 2048x1536 unabhängig von der Bildschirmaufteilung angezeigt.

†2: Wenn für die NP100x das Abtastverfahren "Teilabtastung" gewählt ist, beträgt die Auflösung 960 x 720.

†3 Bei Wahl einer anderen Bild-Digitaliserung als 2 Megapixel (im Modus 16:9), 3 Megapixel (im Modus 16:9), 2M Double Panorama (im Modus 16:9) oder 2M Panorama (im Modus 16:9), wird das Bild nicht mit der für die Kamera eingestellten Auflösung angezeigt oder es tritt Fehlerzustand ein.

†4 Bei Wahl einer anderen Bild-Digitaliserung als 3 Megapixel (im Modus 4:3) oder 3M Fisheye (im Modus 4:3), wird das Bild nicht mit der für die Kamera eingestellten Auflösung angezeigt oder es tritt Fehlerzustand ein.

■ Auffrischintervall(JPEG)

Hier das Auffrischintervall der Kamera (Zahl der aufgefrischten Bilder pro Sekunde) festlegen.
Das Auffrischintervall ist nur dann wählbar, wenn "Live-Bildquelle" auf "Kamera" steht und "Kompression" auf "M-JPEG".
Autom./0,1ips/0,2ips/0,3ips/0,5ips/1ips/2ips/3ips/5ips/10ips/15ips/Alle
Bei Wahl von "Autom." wird das passende Auf-frischintervall auf Grundlage des auf der "Leistung"-Seite unter "JPEG/VGA (Live/Wiedergabe)" eingestellten Werts bestimmt.
Bei Wahl von "Alle" beträgt das Auffrischintervall "30 ips".
Vorgabe: "Autom." ist die Vorgabe, wenn "Live-Bildquelle" auf "Kamera" und "Kompression" auf "M-JPEG" steht.
Wenn für "Live-Bildquelle" und "Kompression" andere Parameter als "Kamera" bzw. "M-JPEG" gewählt wurden, ist die Vorgabe "--".

Hinweis:
- "0,1ips", "0,2ips", "0,3ips" und "0,5ips" stehen nicht bei allen Kameramodellen zur Verfügung.
- Das tatsächliche Auffrischintervall kann in Abhängigkeit von der Netzwerkumgebung, den Kameraeinstellungen und dem auf der "Leistung"-Seite eingestellten max. Auffrischintervall länger sein als der Einstellwert.
- Zur Einstellung des max. Auffrischintervalls siehe den Abschnitt "Einstellen des max. Auffrischintervalls [Leistung]" (☞ Seite 17).

■ Stream-Typ (H.264/MPEG-4)

Einen der folgenden Stream-Typen wählen.
Der Stream-Typ ist nur dann wählbar, wenn "Live-Bildquelle" auf "Kamera" steht und "Kompression" auf "H.264" oder "M-JPEG".
Autom.: Zum Anzeigen von Bildern auf dem 1fach-Bildschirm H.264/MPEG-4(1) als Stream-Typ wählen. Zum Anzeigen von Bildern auf dem 4fach-, 9fach- older 16fach-Bildschirm H.264/MPEG-4(2) als Stream-Typ wählen.
H.264/MPEG-4(1): Immer H.264/MPEG-4(1) als Stream-Typ wählen.
H.264/MPEG-4(2): Immer H.264/MPEG-4(2) als Stream-Typ wählen.

Hinweis:
- Zur Einstellung der Stream-Typen "H.264/MPEG-4(1)" und "H.264/MPEG-4(2)" siehe die Bedienungsanleitung der verwendeten Kamera.
- Bei Wahl von "Autom." kann die Netzwerkbandbreite und die Belastung der CPU des PC reduziert werden, indem die Einstellung H.264/MPEG-4 (1) für 1fach-Bildanzeige oder H.264/MPEG-4 (2) für Multibildschirmanzeige gewählt wird.

■ Internet-Modus (über HTTP)

Zum Empfang von MPEG-4- bzw. H.264-Bildern mit Audio "Live-Bildquelle" auf "Kamera" einstellen und den HTTP- bzw. UDP-Port wählen.
ON: MPEG-4- bzw. H.264-Bilder mit Audio werden über den HTTP-Port empfangen.
OFF: MPEG-4- bzw. H.264-Bilder mit Audio werden über den UDP-Port empfangen.
Vorgabe: "OFF" bei Wahl von "Kamera" für "Live-Bildquelle"; andernfalls "- -".

Hinweis:
- Funktioniert in Verbindung mit den Kameramodellen WV-NP244, WV-NP1000/NP1004, WV-NS202, WV-NS202A, WV-NF284, WV-NW484, WV-NS950/NS954, WV-NW960/NW964, WV-NP304 und WV-NF302.
- Bei Wahl von "ON" für "Internet-Modus (über HTTP)" erscheint folgendes Dialogfeld, wenn die [OK]-Taste angeklickt wird. Wenn der Internet-Modus aktiviert wird, "Internet-Modus (über HTTP)" an den Kameras auf "ON" setzen.

■ Adresse

Zeigt die in den heruntergeladenen Rekorderinformationen enthaltenen Kamera-Adressen.

Hinweis:
- Bei Aktivierung des Internet-Modus ist es u.U. erforderlich, die Adresse in eine vom Internet aus erreichbare zu ändern, um eine einwandfreie Bildanzeige zu erhalten.

■ Auflösung Live-Video(1fach-Bildschirm)

Eine Auflösung für die Anzeige von Live-Bildern auf dem 1fach-Bildschirm wählen:
Auflös. der Aufzeichn.: Die Übertragung von Live-Bildenr erfolgt mit der für die Aufzeichnung gewählten Auflösung.
QVGA: Die Übertragung von Live-Bildern erfolgt in QVGA-Qualität.

■ Auflösung Live-Video(4fach-Bildschirm)

Eine Auflösung für die Anzeige von Live-Bildern auf dem 14ach-Bildschirm wählen:
Auflös. der Aufzeichn.: Die Übertragung von Live-Bildenr erfolgt mit der für die Aufzeichnung gewählten Auflösung.
QVGA: Die Übertragung von Live-Bildern erfolgt in QVGA-Qualität.

Hinweis:
- Zu Einzelheiten über Einstellungen für die Übertragung (z.B. Übertragungsgeschwindigkeit und Bildqualität) bei Wahl von "Auflös. der Aufzeichn." oder "QVGA" siehe die Bedienungsanleitung des HD600.
- Zuweilen erfolgt keine Live-Bildanzeige, weil die Übertragungsgeschwindigkeit des Rekorders zu niedrig ist.
  Bei Sequenzanzeige von Live-Bildern "Auflösung Live-Video(1fach-Bildschirm)" und "Auflösung Live-Video(4fach-Bildschirm)" auf "QVGA" setzen.

Schritt 7

Nach der Einstellung auf die [OK]-Taste klicken.
→ Das "Kamera-Setup"-Fenster schließt.

Hinweis:
- Schließen des "Kamera-Setup"-Fensters durch Anklicken der [OK]-Taste führt nicht zur Abspeicherung und Anwendung der geänderten Einstellungen. Um diese zu speichern und gültig zu machen, nach dem Schließen des "Kamera-Setup"-Fensters die [Einstellen]-Taste im "Geräteregistrierung"-Fenster anklicken.

Schritt 8

Die [Einstellen]-Taste im "Geräteregistrierung"-Fenster anklicken.
→ Damit schließt das "Geräteregistrierung"-Fenster und die Einstellungen werden gespeichert und angewendet. Der registrierte Rekorder erscheint in der Liste der registrierten Geräte.

Registrieren eines Codierers [Allgemeines Setup]

Schritt 1

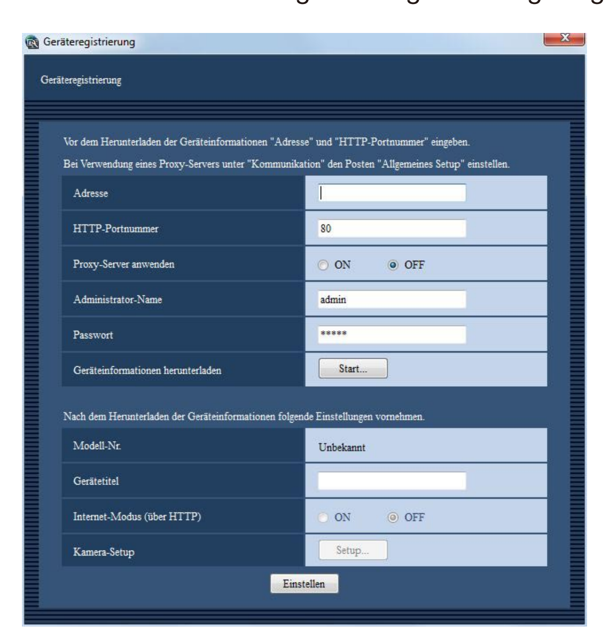
Auf die [Geräteverwaltung]-Taste klicken.
→ Das Fenster "Registriertes Gerät" wird angezeigt.

Schritt 2

Das [Kodierer]-Register anklicken.

Schritt 3

Die [Hinzufügen...]-Taste anklicken.
→ Das Fenster "Geräteregistrierung" wird angezeigt.



Hinweis:
- Die [Hinzufügen...]-Taste wird inaktiv, wenn die maximale Anzahl registrierbarer Codierer erreicht ist.

Der Inhalt des "Geräteregistrierung"-Fensters ist im Folgenden beschrieben.

■ Adresse

Die IP-Adresse des Codierers eingeben
Bis zu 255 alphanumerische Zeichen sind zulässig.

■ HTTP-Portnummer

Eine Nummer im folgenden Bereich als HTTP-Portnummer eingeben.
1 - 65535

■ Proxy-Server anwenden

Hier festlegen, ob der Codierer über einen Proxy-Server angebunden werden soll.

Hinweis:
- Die Proxy-Serveradresse kann auf dem [Allgemeines Setup]-Register der "Kommunikation"-Seite (☞ Seite 48) eingestellt werden.

■ Administrator-Name

Einen im Rekorder registrierten Administratornamen eingeben. Einen aus 1 - 32 alphanumerischen Zeichen bestehenden Administratornamen eingeben.

■ Passwort

Das im Rekorder registrierte Passwort eingeben. Das eingegebene Passwort erscheint als Sternchen "*". Ein aus 4 - 32 alphanumerischen Zeichen bestehendes Passwort eingeben.

■ [Start...]-Taste

Geräten-Informationen werden anhand der unter "Adresse", "HTTP-Portnummer" und "Proxy-Server anwenden" getroffenen Einstellungen heruntergeladen.

■ Modell-Nr.

Zeigt die in den heruntergeladenen Coidiererinformationen enthaltene Modellnummer. Sind die Codierer-Informationen noch nicht heruntergeladen worden, erscheint die Anzeige "Unbekannt".

■ Gerätetitel

Den Codierernamen eingeben.
Bis zu 16 Zeichen eingeben.
Folgende Zeichen sind im Codierernamen nicht zulässig.
!$ % ' < = > @ [\ ] ^ _ ` { | } ~

■ Internet-Modus (über HTTP)

Zum Empfang von MPEG-4- bzw. H.264-Bildern mit Audio den HTTP- bzw. UDP-Port wählen.
ON: MPEG-4- bzw. H.264-Bilder mit Audio werden über den HTTP-Port empfangen.
OFF: MPEG-4- bzw. H.264-Bilder mit Audio werden über den UDP-Port empfangen.

Dieser Modus steht nur in Verbindung mit dem Codierer GXE500 zur Verfügung.
Bei Wahl von "ON" für "Internet-Modus (über HTTP)" erscheint folgendes Dialogfeld, wenn die [Einstellen]-Taste angeklickt wird. Wenn der Internet-Modus aktiviert wird, "Internet-Modus (über HTTP)" an den Codierern auf "ON" setzen.

■ [Setup...]-Taste

Das "Kamera-Setup"-Fenster wird angezeigt.
Die [Setup...]-Taste wird erst nach dem Herunterladen von Kodierer-Informationen aktiv.

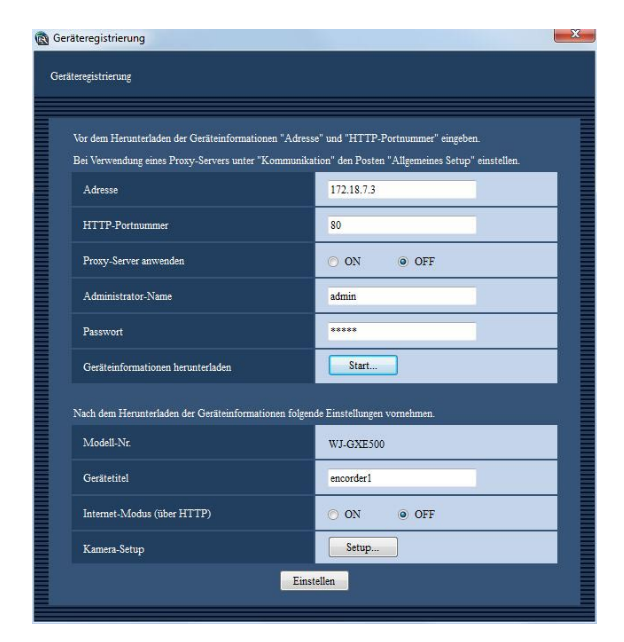
Schritt 4

Die [Start...]-Taste anklicken.

Wichtig:
- Nach Änderungen an den Einstellungen im Einstellmenü müssen die Codierer-Informationen erneut heruntergeladen werden.

Schritt 5

Unter "Gerätetitel" eingeben.

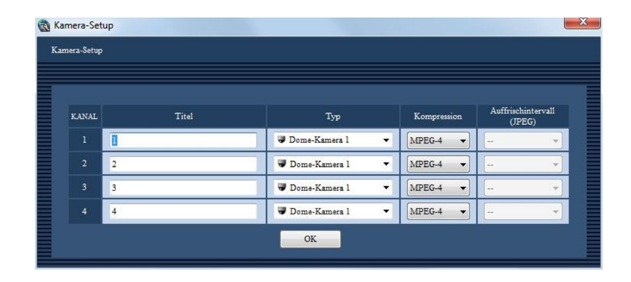


Schritt 6

Die Taste [Setup...] anklicken.
→ Das "Kamera-Setup"-Fenster wird angezeigt.



<Kamera-Einstellfenster von GXE500>



<Kamera-Einstellfenster von NT304 / NT314>

Der Inhalt des "Kamera-Setup"-Fensters ist im Folgenden beschrieben.

■ Titel

Den Kameratitel eingeben.
Einen neuen Kameratitel in bis zu 16 Zeichen eingeben.
Folgende Zeichen sind im Kameranamen nicht zulässig.
!$ % ' < = > @ [\ ] ^ _ ` { | } ~

■ Typ

Zeigt den Kameratyp und das entsprechende Kamerasymbol an.
Es gibt 16 Typen:

Hinweis:
- Das auf der Karte registrierte Kamerasymbol ändert sich nicht, wenn sich der Kameratyp ändert.

■ Kompression

Eine der folgenden Bildumschaltungen wählen.
M-JPEG: Live-Bilder werden im M-JPEG-Format dargestellt.
MPEG-4: Live-Bilder werden im MPEG-4-Format dargestellt.
H.264: Live-Bilder werden im H.264-Format dargestellt.
Vorgabe: "H.264" bei Codierern, die das Format H.264 unterstützen und "MPEG-4" bei Codierern, die das Format H.264 nicht unterstützen.

■ Auflösung (JPEG)

Eine der folgenden Auflösungen wählen.
Die Auflösung ist nur dann einstellbar, wenn "Kompression" auf "M-JPEG" steht.
Autom.: Bilder der Auflösung VGA (640x480) werden bei Anzeige auf dem 1fach- oder 4fach-Bildschirm automatisch in die Bildschirmsegmente eingepasst.
Bilder der Auflösung QVGA (320x240) werden bei Anzeige auf dem 9fach- oder 16fach-Bildschirm automatisch in die Bildschirmsegmente eingepasst.
QVGA/320x180: Bilder der Auflösung QVGA (320x240, 320x180 im Modus 16:9) werden unabhängig von der Bildschirmaufteilung automatisch in die Bildschirmsegmente eingepasst.

VGA/ 640x360: Bilder der Auflösung VGA (640x480, 640x360 im Modus 16:9) werden unabhängig von der Bildschirmaufteilung automatisch in die Bildschirmsegmente eingepasst.
Vorgabe: "Autom." ist die Vorgabe, wenn "Kompression" auf "M-JPEG" steht.
"--" ist die Vorgabe, wenn "Kompression" auf "M-JPEG" steht.

■ Auffrischintervall(JPEG)

Hier das Auffrischintervall der Kamera (Zahl der aufgefrischten Bilder pro Sekunde) festlegen.
Das Auffrischintervall ist nur dann wählbar, wenn "Kompression" auf "M-JPEG" steht.
Autom./0,1ips/0,2ips/0,3ips/0,5ips/1ips/2ips/3ips/5ips/10ips/15ips/Alle
Bei Wahl von "Autom." wird das passende Auf-frischintervall auf Grundlage des auf der "Leistung"-Seite unter "JPEG/VGA (Live/Wiedergabe)" eingestellten Werts bestimmt.
Bei Wahl von "Alle" beträgt das Auffrischintervall "30ips".
Vorgabe: "Autom." ist die Vorgabe, wenn "Kompression" auf "M-JPEG" steht.
"--" ist die Vorgabe, wenn "Kompression" auf "M-JPEG" steht.

Hinweis:
- Das tatsächliche Auffrischintervall kann in Abhängigkeit von der Netzwerkumgebung, den Kameraeinstellungen und dem auf der "Leistung"-Seite eingestellten max. Auffrischintervall länger sein als der Einstellwert.
- Zur Einstellung des max. Auffrischintervalls siehe den Abschnitt "Einstellen des max. Auffrischintervalls [Leistung]" (☞ Seite 17).

■ Stream-Typ (H.264/MPEG-4)

Einen der folgenden Stream-Typen wählen.
Der Stream-Typ ist nur dann wählbar, wenn "Kompression" an dem das Format H.264 unterstützenden Codierer auf "H.264" oder "M-JPEG" steht.
H.264/MPEG-4(1): Immer H.264/MPEG-4(1) als Stream-Typ wählen.
H.264/MPEG-4(2): Immer H.264/MPEG-4(2) als Stream-Typ wählen.

Hinweis:
- Zur Einstellung der Stream-Typen "H.264/MPEG-4(1)" und "H.264/MPEG-4(2)" siehe die Bedienungsanleitung des verwendeten Codierers.

■ [OK]-Taste

Durch Anklicken dieser Taste das "Kamera-Setup"-Fenster schließen.

Schritt 7

Nach der Einstellung auf die [OK]-Taste klicken.
→ Das "Kamera-Setup"-Fenster schließt.

Hinweis:
- Schließen des "Kamera-Setup"-Fensters durch Anklicken der [OK]-Taste führt nicht zur Abspeicherung und Anwendung der geänderten Einstellungen.
  Um diese zu speichern und gültig zu machen, nach dem Schließen des "Kamera-Setup"-Fensters die [Einstellen]-Taste im "Geräteregistrierung"-Fenster anklicken.

Schritt 8

Die [Einstellen]-Taste im "Geräteregistrierung"-Fenster anklicken.
→ Damit schließt das "Geräteregistrierung"-Fenster und die Einstellungen werden gespeichert und angewendet.
Der registrierte Codierer erscheint in der Liste der registrierten Geräte.

Registrieren einer Kamera [Allgemeines Setup]

Schritt 1

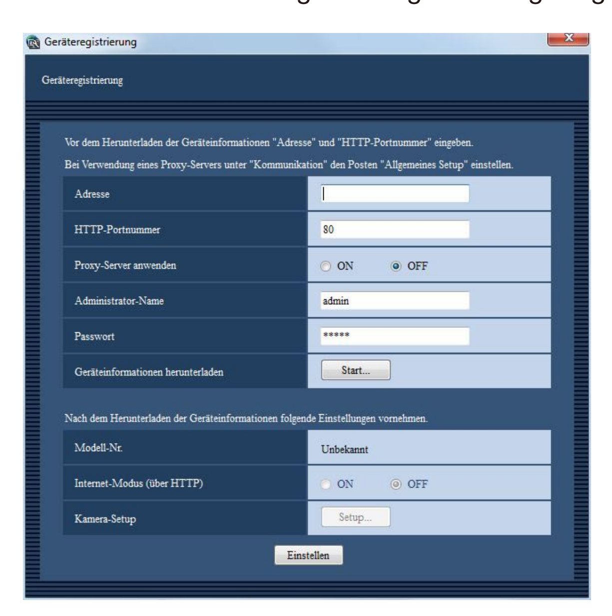
Auf die [Geräteverwaltung]-Taste klicken.
→ Das Fenster "Registriertes Gerät" wird angezeigt.

Schritt 2

Das [Kamera]-Register anklicken.

Schritt 3

Die [Hinzufügen...]-Taste anklicken.
→ Das Fenster "Geräteregistrierung" wird angezeigt.



Hinweis:
- Die [Hinzufügen...]-Taste wird inaktiv, wenn die maximale Anzahl registrierbarer Rekorder erreicht ist.

Der Inhalt des "Geräteregistrierung"-Fensters der Kamera ist im Folgenden beschrieben.

■ Adresse

Die IP-Adresse der Kamera eingeben.
Bis zu 255 alphanumerische Zeichen sind zulässig.

■ HTTP-Portnummer

Eine Nummer im folgenden Bereich als HTTP-Portnummer eingeben.
1 - 65535

■ Proxy-Server anwenden

Hier festlegen, ob die Kamera über einen Proxy-Server angebunden werden soll.

Hinweis:
- Die Proxy-Serveradresse kann auf dem [Allgemeines Setup]-Register der "Kommunikation"-Seite (☞ Seite 48) eingestellt werden.

■ Administrator-Name

Den für die Kamera registrierten Administratornamen eingeben. Einen aus 1 - 32 alphanumerischen Zeichen bestehenden Administratornamen eingeben.

■ Passwort

Das für die Kamera registrierte Passwort eingeben. Das eingegebene Passwort erscheint als Sternchen "*". Ein aus 4 - 32 alphanumerischen Zeichen bestehendes Passwort eingeben.

■ [Start…]-Taste

Geräten-Informationen werden anhand der unter "Adresse", "HTTP-Portnummer" und "Proxy-Server anwenden" getroffenen Einstellungen heruntergeladen.

■ Modell-Nr.

Zeigt die in den heruntergeladenen Kamera-Informationen enthaltene Modellnummer.
Sind die Kamerainformationen noch nicht heruntergeladen worden, erscheint die Anzeige "Unbekannt".

■ Internet-Modus (über HTTP)

Zum Empfang von MPEG-4- bzw. H.264-Bildern mit Audio den HTTP- bzw. UDP-Port wählen.
ON: MPEG-4- bzw. H.264-Bilder mit Audio werden über den HTTP-Port empfangen.
OFF: MPEG-4- bzw. H.264-Bilder mit Audio werden über den UDP-Port empfangen.

Hinweis:
- Funktioniert in Verbindung mit den Kameramodellen WV-NP244, WV-NP1000/NP1004, WV-NS202, WV-NS202A, WV-NF284, WV-NW484, WV-NS950/NS954, WV-NW960/NW964, WV-NP304 und WV-NF302.
- Bei Wahl von "ON" für "Internet-Modus (über HTTP)" erscheint folgendes Dialogfeld, wenn die [OK]-Taste angeklickt wird. Wenn der Internet-Modus aktiviert wird, "Internet-Modus (über HTTP)" an den Kameras auf "ON" setzen.

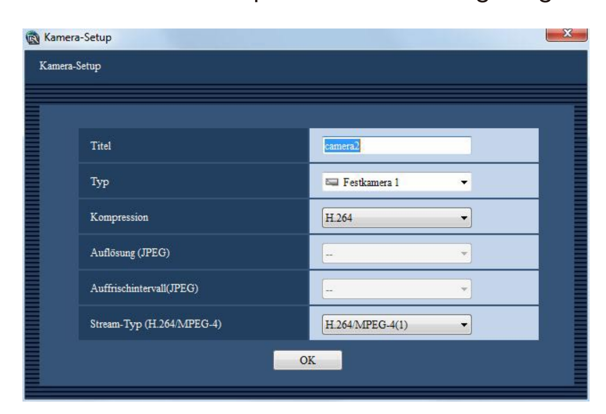
■ [Setup...]-Taste

Das "Kamera-Setup"-Fenster wird angezeigt.
Die [Setup...]-Taste wird erst nach dem Herunterladen von Kamerainformationen aktiv.

Wichtig:
- Nach Änderungen an den Einstellungen im Kamera-Einstellmenü müssen die Kamera-Informationen erneut heruntergeladen werden.

Schritt 4-1

Die Taste [Setup...] anklicken.
→ Das "Kamera-Setup"-Fenster wird angezeigt.



Der Inhalt des "Kamera-Setup"-Fensters der Kamera ist im Folgenden beschrieben.

■ Titel

Den Kameratitel eingeben.
Einen neuen Kameratitel in bis zu 16 Zeichen eingeben.
Folgende Zeichen sind im Kameranamen nicht zulässig.
!$ % ' < = > @ [\ ] ^ _ ` { | } ~

■ Typ

Zeigt den Kameratyp und das entsprechende Kamerasymbol an.
Es gibt 16 Typen:
Vorgabe: Je nach der Modellnummer der Kamera unterschiedlich.

Hinweis:
- Das auf der Karte registrierte Kamerasymbol ändert sich nicht, wenn sich der Kameratyp ändert.

■ Kompression

Das Bildkompressionsverfahren der Kamera wählen.
Nur MPEG-4- bzw. H.264-Kameras können angewählt werden.
M-JPEG: Live-Bilder werden im M-JPEG-Format dargestellt.
MPEG-4: Live-Bilder werden im MPEG-4-Format dargestellt.
H.264: Live-Bilder werden im H.264-Format dargestellt.
Vorgabe: "H.264", wenn die verwendete Kamera das Format H.264 unterstützt. Bei einer MPEG-4-Kamera ist die Vorgabe "MPEG-4". Handelt es sich bei der Kamera nicht um eine MPEG-4- bzw. H.264-Kamera, so ist die Vorgabe "M-JPEG".

Hinweis:
- Den Stream-Typ an die Einstellung der Kamera anpassen.

■ Auflösung (JPEG)

Eine der folgenden Auflösungen wählen.
Die Auflösung ist nur dann einstellbar, wenn "Kompression" auf "M-JPEG" steht.
Autom.[†1]: Bilder der Auflösung VGA (640x480) werden bei Anzeige auf dem 1fach- oder 4fach-Bildschirm automatisch in die Bildschirmsegmente eingepasst.
Bilder der Auflösung QVGA (320x240) werden bei Anzeige auf dem 9fach- oder 16fach-Bildschirm automatisch in die Bildschirmsegmente eingepasst.
QVGA: Bilder der Auflösung QVGA (320x240) werden unabhängig von der Bildschirmaufteilung automatisch in die Bildschirmsegmente eingepasst.
QVGA/320x180: Bilder der Auflösung QVGA (320x240, 320x180 im Modus 16:9) werden unabhängig von der Bildschirmaufteilung automatisch in die Bildschirmsegmente eingepasst.
VGA: Bilder der Auflösung VGA (640x480) werden unabhängig von der Bildschirmaufteilung automatisch in die Bildschirmsegmente eingepasst.
VGA/ 640x360: Bilder der Auflösung VGA (640x480, 640x360 im Modus 16:9) werden unabhängig von der Bildschirmaufteilung automatisch in die Bildschirmsegmente eingepasst.
VGA/ 640×360/ 800×600: Bilder der Auflösung VGA (640×480, 640x360 im Modus 16:9, 800x600 im Modus 4:3 (800x600)) werden unabhängig von der Bildschirmaufteilung automatisch in die Bildschirmsegmente eingepasst.
800x600: Bilder der Auflösung 800x600 werden unabhängig von der Bildschirmaufteilung automatisch in die Bildschirmsegmente eingepasst.
1280×960[†2]: Bilder der Auflösung 1280x960 werden unabhängig von der Bildschirmaufteilung automatisch in die Bildschirmsegmente eingepasst.
1280×960/ 1280×720: Bilder der Auflösung 1280x960 (1280x720 im Modus 16:9) werden unabhängig von der Bildschirmaufteilung automatisch in die Bildschirmsegmente eingepasst.

1920×1080[†3]: Bilder der Auflösung 1920x1080 werden unabhängig von der Bildschirmaufteilung automatisch in die Bildschirmsegmente eingepasst.
2048×1536[†4]: Bilder der Auflösung 2048x1536 werden unabhängig von der Bildschirmaufteilung automatisch in die Bildschirmsegmente eingepasst.
Vorgabe: "Autom." ist die Vorgabe, wenn "Kompression" auf "M-JPEG" steht.
"--" ist die Vorgabe, wenn "Kompression" auf "M-JPEG" steht.

†1: Wenn für NP502 oder NW502 eine Bild-Digitalisierung von 3 Megapixel oder mehr einstellt ist, werden Bilder der Auflösung VGA unabhängig von der Bildschirmaufteilung angezeigt. Wenn für eine Fischaugenkamera eine Bild-Digitalisierung von 3 Megapixel oder mehr einstellt ist, werden Bilder der Auflösung 2048x1536 unabhängig von der Bildschirmaufteilung angezeigt.
†2: Wenn für die NP100x das Abtastverfahren "Teilabtastung" gewählt ist, beträgt die Auflösung 960 x 720.
†3: Bei Wahl einer anderen Bild-Digitalisierung als 2 Megapixel (im Modus 16:9), 3 Megapixel (im Modus 16:9), 2M Double Panorama (im Modus 16:9) oder 2M Panorama (im Modus 16:9), wird das Bild nicht mit der für die Kamera eingestellten Auflösung angezeigt oder es tritt Fehlerzustand ein.
†4: Bei Wahl einer anderen Bild-Digitalisierung als 3 Megapixel (im Modus 4:3) oder 3M Fisheye (im Modus 4:3), wird das Bild nicht mit der für die Kamera eingestellten Auflösung angezeigt oder es tritt Fehlerzustand ein.

■ Auffrischintervall(JPEG)

Hier das Auffrischintervall der Kamera (Zahl der auf-gefrischten Bilder pro Sekunde) festlegen.
Das Auffrischintervall ist nur dann wählbar, wenn "Kompression" auf "M-JPEG" steht.
Autom./0,1ips/0,2ips/0,3ips/0,5ips/1ips/2ips/3ips/5ips/10ips/15ips/Alle
Bei Wahl von "Autom." wird das passende Auf-frisch-intervall auf Grundlage des auf der "Leistung"-Seite unter "JPEG/VGA (Live/Wiedergabe)" eingestellten Werts bestimmt.
Bei Wahl von "Alle" beträgt das Auffrischintervall "30ips".
Vorgabe: "Autom." ist die Vorgabe, wenn "Kompression" auf "M-JPEG" steht.
"--" ist die Vorgabe, wenn "Kompression" auf "M-JPEG" steht.

Hinweis:
- "0,1ips", "0,2ips", "0,3ips" und "0,5ips" stehen nicht bei allen Kameramodellen zur Verfügung.
- Das tatsächliche Auffrischintervall kann in Abhängigkeit von der Netzwerkumgebung, den Kameraeinstellungen und dem auf der "Leistung"-Seite eingestellten max. Auffrischintervall länger sein als der Einstellwert.
- Zur Einstellung des max. Auffrischintervalls siehe den Abschnitt "Einstellen des max. Auffrischintervalls [Leistung]" (☞ Seite 17).

■ Stream-Typ (H.264/MPEG-4)

Einen der folgenden Stream-Typen wählen.
Der Stream-Typ ist nur dann wählbar, wenn "Kompression" an der das Format H.264 unterstüt-zenden Kamera auf "H.264" oder "M-JPEG" steht.
Autom.: Zum Anzeigen von Bildern auf dem 1fach-Bildschirm H.264/MPEG-4(1) als Stream-Typ wählen. Zum Anzeigen von Bildern auf dem 4fach-, 9fach- older 16fach-Bildschirm H.264/MPEG-4(2) als Stream-Typ wählen.
H.264/MPEG-4(1): Immer H.264/MPEG-4(1) als Stream-Typ wählen.
H.264/MPEG-4(2): Immer H.264/MPEG-4(2) als Stream-Typ wählen.

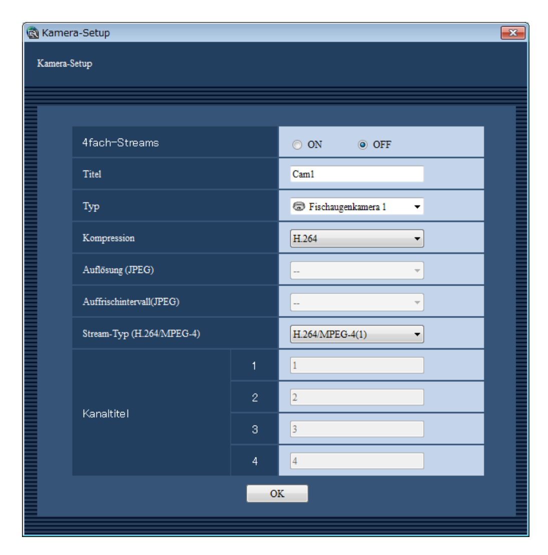
Hinweis:
- Zur Einstellung der Stream-Typen "H.264/MPEG-4(1)" und "H.264/MPEG-4(2)" siehe die Bedienungsanleitung der verwendeten Kamera.
- Bei Wahl von "Autom." kann die Netzwerkbandbreite und die Belastung der CPU des PC reduziert werden, indem die Einstellung H.264/MPEG-4 (1) für 1fach-Bildanzeige oder H.264/MPEG-4 (2) für Multibildschirmanzeige gewählt wird.

■ [OK]-Taste

Durch Anklicken dieser Taste das "Kamera-Setup"-Fenster schließen.

Schritt 4-2

Die Taste [Setup...] anklicken.
→ Das "Kamera-Setup"-Fenster wird angezeigt.



Der Inhalt des Fensters wird im Folgenden erläutert.

■ 4fach-Streams

Hier wird 4fach-Streams aktiviert bzw. deaktiviert.
Mit der Funktion 4fach-Streams kann die Verzerrung von vier Fischauge-Bildern im Verhältnis 4:3 kalibriert und jeweils einer Stream-Nummer zugeordnet werden, um die Bilder im Formet H.264 anzuzeigen.
Um dieses Modus aktivieren zu können, muss die Bild-Digitalisierung der Kamera auf "VGA Quad-Streams" gesetzt werden.
ON: 4fach-Streams wird angewendet.
OFF: 4fach-Streams wird nicht angewendet.
Vorgabe: OFF

Hinweis:
- Den Stream-Modus an die Einstellung der Kamera anpassen.

■ Titel

Den Kameratitel eingeben.
Einen neuen Kameratitel in bis zu 16 Zeichen eingeben.
Folgende Zeichen sind im Kameranamen nicht zulässig.
!$ % ' < = > @ [\ ] ^ _ ` { | } ~
Vorgabe: 1

■ Typ

Zeigt den Kameratyp und das entsprechende Kamerasymbol an.
Es gibt 16 Typen:
Vorgabe: Je nach der Modellnummer der Kamera unterschiedlich.

■ Kompression

Das Bildkompressionsverfahren der Kamera wählen.
Der Bildkompressionsmodus ist nur dann wählbar, wenn "4fach-Streams" auf "OFF" steht.
M-JPEG: Live-Bilder werden im M-JPEG-Format dargestellt.
H.264: Live-Bilder werden im H.264-Format dargestellt.
Vorgabe: "H.264", wenn die verwendete Kamera das Format H.264 unterstützt.

Hinweis:
- Den Stream-Modus an die Einstellung der Kamera anpassen.

■ Auflösung (JPEG)

Eine der folgenden Auflösungen wählen.
Die Auflösung ist nur dann wählbar, wenn "4fach-Streams" auf "OFF" steht.
Außerdem muss "Kompression" auf "M-JPEG" gesetzt werden.
Autom.[†1]: Bilder der Auflösung VGA (640x480) werden bei Anzeige auf dem 1fach- oder 4fach-Bildschirm automatisch in die Bildschirmsegmente eingepasst.
QVGA: Bilder der Auflösung QVGA (320x240) werden bei Anzeige auf dem 9fach- oder 16fach-Bildschirm automatisch in die Bildschirmsegmente eingepasst.
QVGA/320x180: Bilder der Auflösung QVGA (320x240, 320x180 im Modus 16:9) werden unabhängig von der Bildschirmaufteilung automatisch in die Bildschirmsegmente eingepasst.
VGA/640x360: Bilder der Auflösung VGA (640x480, 640x360 im Modus 16:9) werden unabhängig von der Bildschirmaufteilung automatisch in die Bildschirmsegmente eingepasst.
1280×960/1280×720: Bilder der Auflösung 1280x960 (1280x720 im Modus 16:9) werden unabhängig von der Bildschirmaufteilung automatisch in die Bildschirmsegmente eingepasst.
1920×1080[†2]: Bilder der Auflösung 1920x1080 werden unabhängig von der Bildschirmaufteilung automatisch in die Bildschirmsegmente eingepasst.
2048×1536[†3]: Bilder der Auflösung 2048x1536 werden unabhängig von der Bildschirmaufteilung automatisch in die Bildschirmsegmente eingepasst.
Vorgabe: "Autom." ist die Vorgabe, wenn "Kompression" auf "M-JPEG" steht.
"--" ist die Vorgabe, wenn "Kompression" auf "M-JPEG" steht.

†1 Wenn die Bild-Digitalisierung auf "3M Fisheye [4:3]" steht, wird das Bild unabhängig von der Bildschirmaufteilung in der Auflösung 2048×1536 angezeigt.
†2 Bei Wahl einer anderen Bild-Digitaliserung als "2M Double Panorama [16:9]" oder "2M Panorama [16:9]”, wird das Bild nicht mit der für die Kamera eingestellten Auflösung angezeigt oder es tritt Fehlerzustand ein.

†3 Bei Wahl einer anderen Bild-Digitaliserung als "3M Fisheye [4:3]", erscheint eine Fehlermeldung.

■ Auffrischintervall(JPEG)

Hier das Auffrischintervall der Kamera (Zahl der aufgefrischten Bilder pro Sekunde) festlegen.
Das Auffrischintervall ist nur dann wählbar, wenn "Kompression" auf "M-JPEG" steht.
Autom./0,1ips/0,2ips/0,3ips/0,5ips/1ips/2ips/3ips/5ips/10ips/15ips/Alle

Bei Wahl von "Autom." wird das passende Auf-frischintervall auf Grundlage des auf der "Leistung"-Seite unter "JPEG/VGA (Live/Wiedergabe)" eingestellten Werts bestimmt.
Bei Wahl von "Alle" beträgt das Auffrischintervall "30ips".
Vorgabe: "Autom." ist die Vorgabe, wenn "Kompression" auf "M-JPEG" steht.
"--" ist die Vorgabe, wenn "Kompression" auf "M-JPEG" steht.

Hinweis:
- Das tatsächliche Auffrischintervall kann in Abhängigkeit von der Netzwerkumgebung, den Kameraeinstellungen und dem auf der "Leistung"-Seite eingestellten max. Auffrischintervall länger sein als der Einstellwert.
- Zur Einstellung des max. Auffrischintervalls siehe den Abschnitt "Einstellen des max. Auffrischintervalls [Leistung]" (☞ Seite 17).

■ Stream-Typ (H.264/MPEG-4)

Einen der folgenden Stream-Typen wählen.
Der Stream-Typ ist nur dann wählbar, wenn "Kompression" auf "H.264" steht.
Autom.: Zum Anzeigen von Bildern auf dem 1fach-Bildschirm H.264/MPEG-4(1) als Stream-Typ wählen.
Zum Anzeigen von Bildern auf dem 4fach-, 9fach-older 16fach-Bildschirm H.264/MPEG-4(2) als Stream-Typ wählen.
H.264/MPEG-4(1): Immer H.264/MPEG-4(1) als Stream-Typ wählen.
H.264/MPEG-4(2): Immer H.264/MPEG-4(2) als Stream-Typ wählen.
Vorgabe: H.264/MPEG-4(1)

Hinweis:
- Zur Einstellung der Stream-Typen "H.264/MPEG-4(1)" und "H.264/MPEG-4(2)" siehe die Bedienungsanleitung der verwendeten Kamera.
- Bei Wahl von "AUTO" kann die Netzwerkbandbreite und die Belastung der CPU des PC reduziert werden, indem die Einstellung H.264/MPEG-4 (1) für 1fach-Bildanzeige oder H.264/MPEG-4 (2) für Multibildschirmanzeige gewählt wird.

■ Kanaltitel

Für jede Kamera den Kanaltitel eingeben.
Der Kanaltitel kann nur dann geändert werden, wenn "4fach-Streams" auf "ON" steht.
Einen neuen Kanaltitel in bis zu 16 Zeichen eingeben.
Folgende Zeichen sind im Kameranamen nicht zulässig.
!$ % ' < = > @ [\ ] ^ _ ` { | } ~
Vorgabe: Kanal-Nummer

■ [OK]-Taste

Durch Anklicken dieser Taste das "Kamera-Setup"-Fenster schließen.

Schritt 5

Nach der Einstellung auf die [OK]-Taste klicken.
→ Das "Kamera-Setup"-Fenster schließt.

Hinweis:
- Schließen des "Kamera-Setup"-Fensters durch Anklicken der [OK]-Taste führt nicht zur Abspeicherung und Anwendung der geänderten Einstellungen.
- Um diese zu speichern und gültig zu machen, nach dem Schließen des "Kamera-Setup"-Fensters die [Einstellen]-Taste im "Geräteregistrierung"-Fenster anklicken.

Schritt 6

Die [Einstellen]-Taste im "Geräteregistrierung"-Fenster anklicken.
→ Damit schließt das "Geräteregistrierung"-Fenster und die Einstellungen werden gespeichert und angewendet.
Die registrierte Kamera erscheint in der Liste der registrierten Geräte.

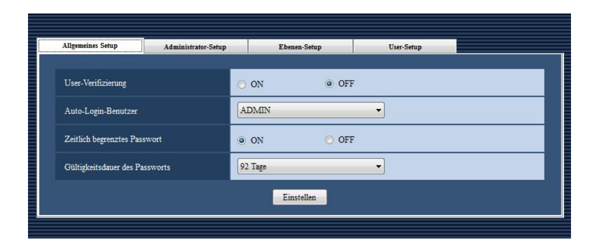
Benutzerverwaltung

Hier erfolgen die die Benutzerverwaltung betreffenden Einstellungen wie Benutzer-Authentifizierung, Hinzufügen von Benutzern, Ändern/Löschen von Benutzerinformationen und Berechtigungsebenen.

Einstellen von Benutzer-Authentifizierung, Auto-Login-Benutzern und Passwortgültigkeit [Allgemeines Setup]

Zum Öffnen der "Allgemeines Setup"-Seite die [Benutzerverwaltung]-Taste und anschließend das [Allgemeines Setup]-Register anklicken.

Wenn "Zeitlich begrenztes Passwort" auf "ON" gesetzt wird, muss für das Passwort eine Gültigkeitsdauer festgelegt werden.



■ User-Verifizierung

Hier wird festgelegt, ob Benutzer-Authentifizierung beim Login verlangt wird.

■ Auto-Login-Benutzer

Bei Wahl von "OFF" für "User-Verifizierung" einen Benutzer für das automatische Login wählen.
Einen Auto-Login-Benutzer unter den registrierten Benutzern und den für diesen zuständigen Administrator wählen.
Falls der registrierte Auto-Login-Benutzer gelöscht wird, wird er automatisch durch den Administrator als Auto-Login-Benutzer ersetzt.

■ Zeitlich begrenztes Passwort

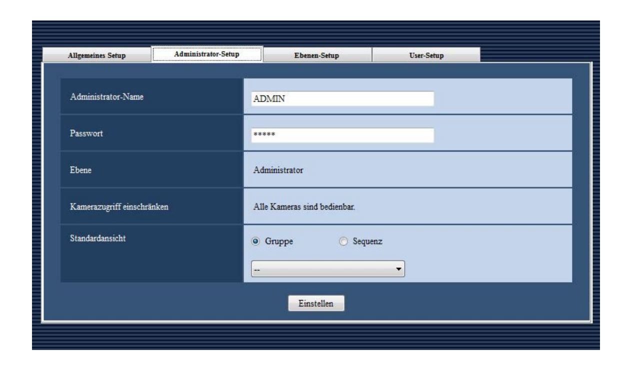
Hier wird festgelegt, ob dem Passwort eine Gültigkeitsdauer zugeordnet wird.
Wenn "Zeitlich begrenztes Passwort" auf "ON" steht und die angegebene Gültigkeitsdauer abgelaufen ist, wird bei jedem Login-Versuch in die Betriebssoftware das "Passwort ändern"-Fenster angezeigt.

■ Gültigkeitsdauer des Passworts

Eine der folgenden Gültigkeitsdauern für das Passwort wählen. Die Gültigkeitsdauer des Passworts ist nur dann wählbar, wenn "Zeitlich begrenztes Passwort" auf "ON" steht.

Administrator [Administrator-Setup]

Zum Öffnen der "Administrator-Setup"-Seite die [Benutzerverwaltung]-Taste und anschließend das [Administrator-Setup]-Register anklicken.
Hier erfolgen die den Administrator betreffenden Einstellungen.



■ Administrator-Name

Einen aus 4 - 14 alphanumerischen Zeichen bestehenden Administratornamen eingeben.
Der Administratorname darf nicht bereits vergeben sein.

■ Passwort

Ein aus 4 - 8 alphanumerischen Zeichen bestehendes Passwort eingeben.

Wichtig:
- Aus Sicherheitsgründen sollte das Passwort regelmäßig geändert werden.

■ Ebene

Zeigt die Berechtigungsebene des Benutzers. Die Berechtigungsebene für Administratoren ist unveränderlich mit "Administrator" festgelegt.

■ Kamerazugriff einschränken

Die Anzeige lautet "Alle Kameras sind bedienbar.". Das Zugriffsrecht des Administrators auf die Kameras kann nicht eingeschränkt werden.

■ Standardansicht

Hier wird durch Wahl von "Gruppe" oder "Sequenz" der Anzeigestil der Live-Bilder unmittelbar nach dem Login festgelegt.
Gruppe: Die Gruppenanzeige beginnt unmittelbar nach dem Login.
Sequenz: Die Sequenzanzeige beginnt unmittelbar nach dem Login.

<"Gruppe">

Eine im "Gruppenregistrierung"-Fenster registrierte Gruppe kann gewählt werden. Falls keine Gruppe registriert worden ist, wird in der Dropdown-Liste lediglich "--" angezeigt. In diesem Fall erscheint unmittelbar nach dem Login ein schwarzer Bildschirm im Bildanzeigebereich der Bedienfensters.

<"Sequenz">

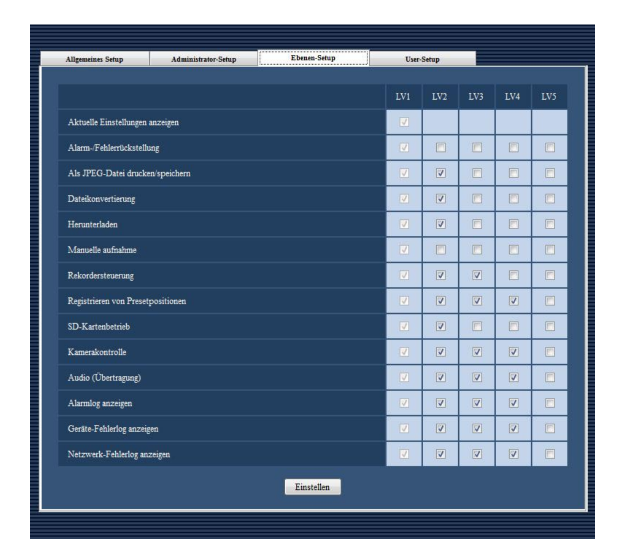
Eine im "Sequenzregistrierung"-Fenster registrierte Sequenz kann gewählt werden. Falls keine Sequenz registriert worden ist, wird in der Dropdown-Liste lediglich "--" angezeigt. In diesem Fall erscheint unmittelbar nach dem Login ein schwarzer Bildschirm im Bildanzeigebereich der Bedienfensters.

Hinweis:
- Bei der Sequenzanzeige wird die mit der Betriebssoftware eingestellte Verweilzeit angewendet.

Zuordnen von Benutzer-Berechtigungsebenen [Ebenen-Setup]

Zum Öffnen der "Ebenen-Setup"-Seite die [Benutzerverwaltung]-Taste und anschließend das [Ebenen-Setup]-Register anklicken.
Der Administrator kann durch Zuordnung von Berechtigungsebenen bestimmen, welche Funktionen Benutzern zugänglich sind.
Es gibt 5 Berechtigungsebenen.
Benutzer der Berechtigungsebene "LV1" können auf alle einschränkbaren Funktionen zugreifen. Die Benutzern der Berechtigungsebenen "LV2" - "LV5" zugängigen Funktionen werden vom Administrator bestimmt.

Wichtig:
- Die zugängigen Funktionen für "LV1" sind unveränderlich.



Schritt 1

Die Benutzern der einzelnen Berechtigungsebenen zugängigen Funktionen durch Markieren der entsprechenden Ankreuzfelder festlegen.

→ Angekreuzte Posten können nicht bedient werden.
Zu den zugängigen Funktionen siehe den Abschnitt "Funktionen mit beschränkbarem Zugriff" (☞ Seite 35).

Schritt 2

Nachdem die den einzelnen Berechtigungsebenen zugängigen Funktionen bestimmt wurden, auf die [Einstellen]-Taste klicken.

→ Speichert die Einstellungen und macht sie gültig.

Funktionen mit beschränkbarem Zugriff

Der Zugriff auf folgende Funktionen kann je nach Berechtigungsebene eingeschränkt werden.

Funktion	Beschreibung
Aktuelle Einstellungen anzeigen	Die mit der Einstellsoftware durchgeführten Einstellungen können angezeigt werden.
Alarm-/Fehlerrückstellung	Der Alarm- und Fehlerzustand des Rekorders kann rückgestellt werden.
Als JPEG-Datei drucken/speichern	Das angezeigte Live-Bild bzw. die Aufzeichnung kann gedruckt/ gespeichert (als JPEG-Datei) werden.
Dateikonvertierung	Vom Rekorder heruntergeladene n3r-Dateien können in mp4-Dateien konvertiert werden.
Herunterladen	Aufzeichnungen können manuell heruntergeladen werden.
Manuelle aufnahme	Die Aufzeichnung kann manuell gestartet/gestoppt werden.
Rekordersteuerung	Der Rekorder kann betrieben werden, einschließlich Funktionen wie Suche und Wiedergabe von auf dem Rekorder erstellten Aufzeichnungen.
Registrieren von Presetpositionen	Presetpositionen können abgespeichert werden.
SD-Kartenbetrieb	Die SD-Karte in der Kamera kann betrieben werden.
Kamerakontrolle	Die Kamera kann betrieben werden.
Audio (Übertragung)	Die Übertragung von Audio ist möglich (PC an Kamera).
Alarmlog anzeigen	Die Alarmprotokolle können angezeigt werden.
Geräte-Fehlerlog anzeigen	Die Geräte-Fehlerlog können angezeigt werden.
Netzwerk-Fehlerlog anzeigen	Die Netzwerk-Fehlerlog können angezeigt werden.

Wichtig:
- Nur Benutzer, denen "Kamerakontrolle" zugänglich ist (Ankreuzfeld markiert), können "Registrieren von Presetpositionen" vornehmen.
- Nur Benutzer, denen "Rekordersteuerung" zugänglich ist (Ankreuzfeld markiert), können "Manuelle aufnahme" vornehmen.
- "Aktuelle Einstellungen anzeigen" ist nur Benutzern der Berechtigungsebene "LV1" zugänglich.

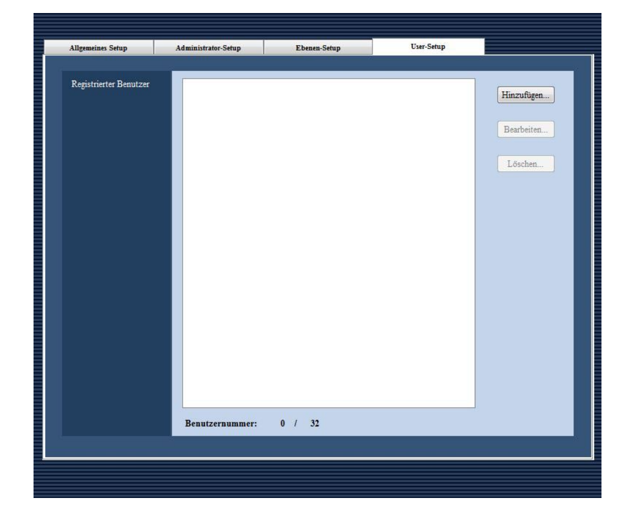
Verwalten registrierter Benutzer [User-Setup]

Hier werden die zur Bedienung der Software und zum Ändern/Löschen registrierter Benutzerinformationen berechtigten Benutzer registriert.
Bis zu 32 Benutzer können registriert werden.

Registrieren von Benutzern

Schritt 1

Auf die [Benutzerverwaltung]-Taste klicken.

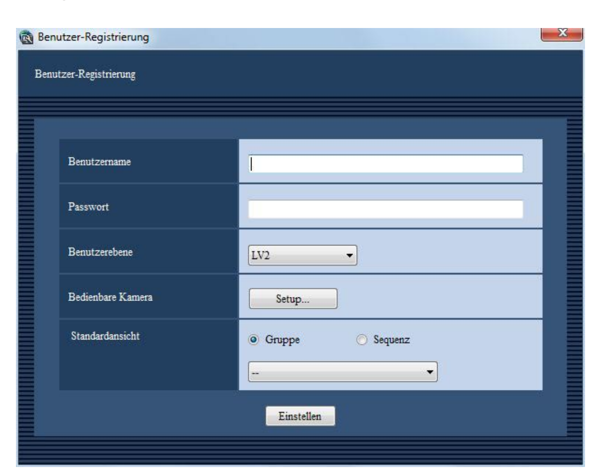


Schritt 2

Das [User-Setup]-Register anklicken.

Schritt 3

Die [Hinzufügen...]-Taste anklicken.
→ Das "Benutzer-Registrierung"-Fenster wird angezeigt.



Hinweis:
- Die [Hinzufügen...]-Taste wird inaktiv, wenn die maximale Anzahl registrierbarer Benutzer (32) erreicht ist.

Der Inhalt der "User-Setup"-Seite ist im Folgenden beschrieben.

■ Benutzername

Einen aus 4 - 14 alphanumerischen Zeichen bestehenden Benutzernamen eingeben.
Der Benutzername darf nicht bereits vergeben sein.

■ Passwort

Ein aus 4 - 8 alphanumerischen Zeichen bestehendes Passwort eingeben.

Hinweis:
- Aus Sicherheitsgründen sollte das Passwort regelmäßig geändert werden.

■ Benutzerebene

Dem angewählten Benutzer eine Berechtigungsebene zuordnen.

■ [Setup...]-Taste

Anklicken dieser Taste bringt das "Setup bedienbarer Kameras"-Fenster zur Anzeige. Zu bedienbaren Kameras siehe den Abschnitt "Bedienbare Kameras" (☞ Seite 37).

■ Standardansicht

Hier wird durch Wahl von "Gruppe" oder "Sequenz" der Anzeigestil der Live-Bilder unmittelbar nach dem Login festgelegt.
Gruppe: Die Gruppenanzeige beginnt unmittelbar nach dem Login.
Sequenz: Die Sequenzanzeige beginnt unmittelbar nach dem Login.

Schritt 4

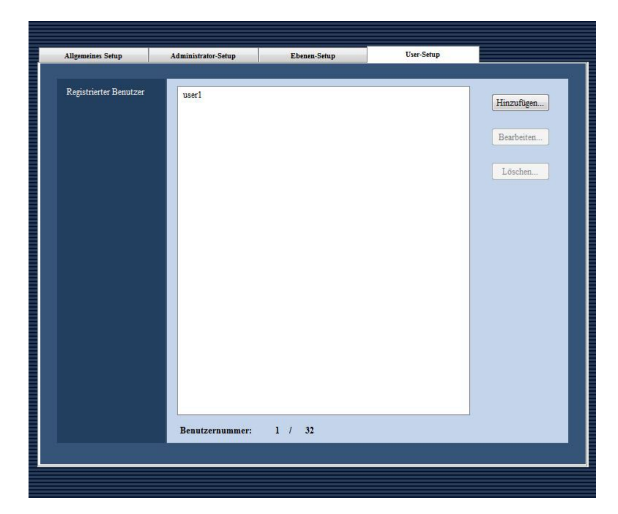
Nach dem Ändern der Einstellungen auf die [Einstellen]-Taste klicken.
→ Damit schließt das "Benutzer-Registrierung"-Fenster und die Einstellungen werden gespeichert und angewendet.

Bedienbare Kameras

Der Administrator kann die von den verschiedenen Benutzern bedienbaren Kameras festlegen.

Schritt 1

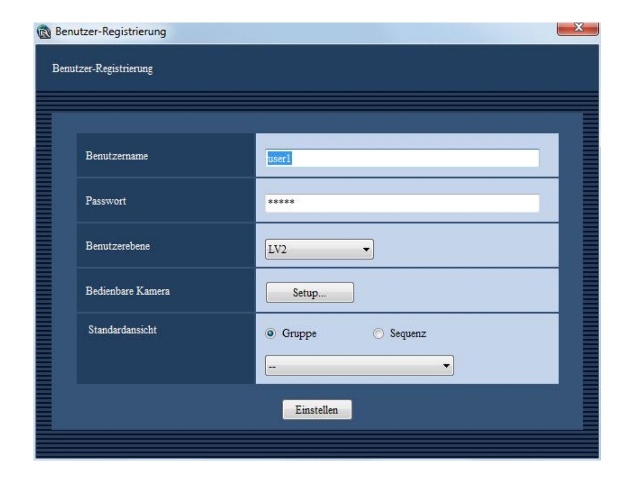
Die "User-Setup"-Seite anzeigen. (☞ Seite 36)



Schritt 2

Zum Registrieren eines Benutzers auf die [Hinzufügen...]-Taste klicken. Zum Ändern der Informationen eines registrierten Benutzers auf die [Bearbeiten...]-Taste klicken.

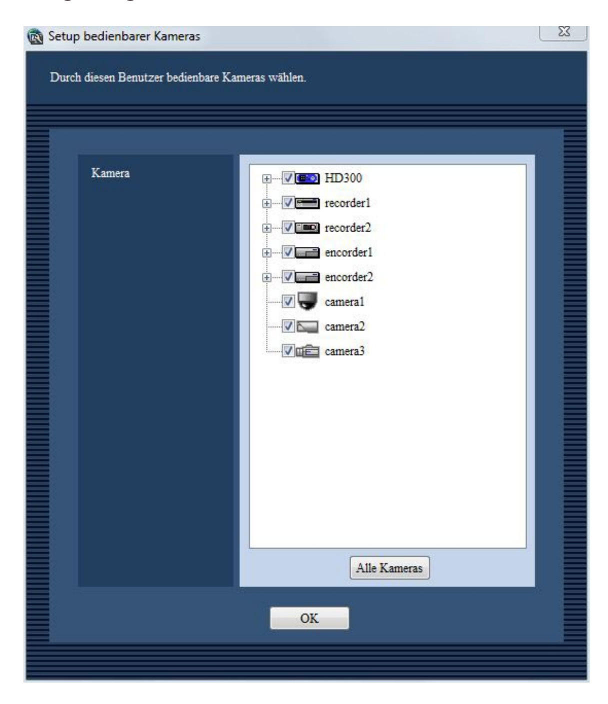
→ Das "Benutzer-Registrierung"-Fenster wird angezeigt.



Schritt 3

Die Taste [Setup...] anklicken.

→ Das "Setup bedienbarer Kameras"-Fenster wird angezeigt.



Der Inhalt des "Setup bedienbarer Kameras"-Fensters ist im Folgenden beschrieben.

■ Kamera

Die registrierten Geräte werden in einem Verzeichnisbaum dargestellt.
Das Gerät wählen, dessen Bilder nach dem Einloggen in die Betriebssoftware angezeigt werden sollen.
Wird keins der Ankreuzfelder markiert, so werden nach dem Einloggen keine Bilder angezeigt.
Vorgabe: Alle Ankreuzfelder sind markiert.

■ [Alle Kameras]-Taste

Alle aufgeführten Kameras werden angewählt.

■ [OK]-Taste

Das "Setup bedienbarer Kameras"-Fenster wird geschlossen.

Schritt 4

Nach dem Ändern der Einstellungen auf die [OK]-Taste klicken.

→ Das "Setup bedienbarer Kameras"-Fenster schließt, und das "Benutzer-Registrierung"-Fenster wird angezeigt.

Hinweis:

- Schließen des "Setup bedienbarer Kameras"-Fensters durch Anklicken der [OK]-Taste führt nicht zur Abspeicherung und Anwendung der geänderten Einstellungen. Um diese zu speichern und gültig zu machen, nach dem Schließen des "Setup bedienbarer Kameras"-Fensters die [Einstellen]-Taste im "Benutzer-Registrierung"-Fenster anklicken.

Schritt 5

Die [Einstellen]-Taste im "Benutzer-Registrierung"-Fenster anklicken.

→ Damit schließt das "Benutzer-Registrierung"-Fenster und die Einstellungen werden gespeichert und angewendet.

Wichtig:

- Bei einer über diese Software als bedienbar festgelegten Kamera können auch dann Live-Bilder direkt von der Kamera angezeigt werden, wenn im Rekorder-Einstellmenü "KAMERAEINTEILUNG" auf "--" steht (nicht berechtigt zur Überwachung von Live-Bildern.

Kamera

Hier erfolgen die Einstellungen für Kameragruppen und Sequenzanzeige.

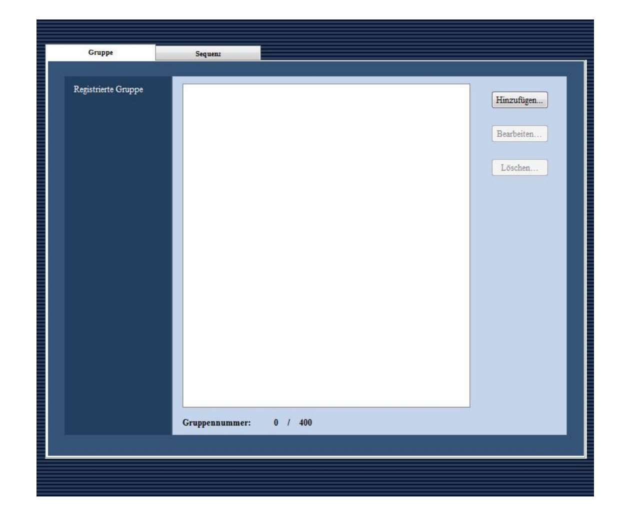
Registrieren von Gruppen [Gruppe]

Eine Kombination von Bildschirmaufteilung und Kameras kann als Gruppe registriert werden.
Bis zu 16 Kameras können in einer Gruppe registriert werden.
Bis zu 400 Gruppen können registriert werden.

Registrieren von Gruppen

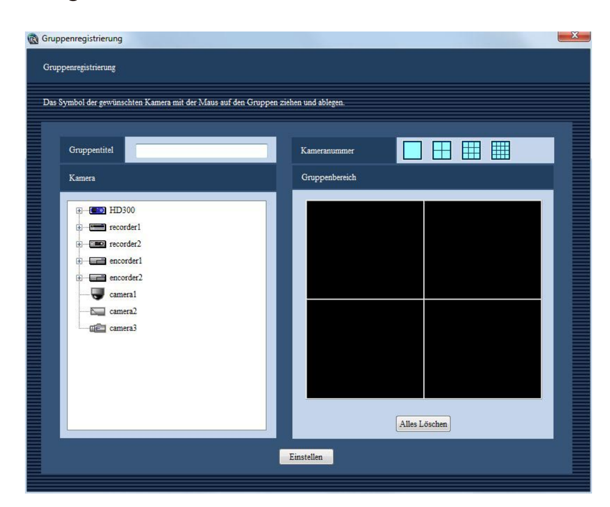
Schritt 1

Die [Kamera]-Taste anklicken.



Schritt 2

Die [Hinzufügen...]-Taste anklicken.
→ Das "Gruppenregistrierung"-Fenster wird angezeigt.



Hinweis:
- Die [Hinzufügen...]-Taste wird inaktiv, wenn die maximale Anzahl registrierbarer Karten (400) erreicht ist.

Der Inhalt des "Gruppenregistrierung"-Fensters ist im Folgenden beschrieben.

■ Gruppentitel

Den Gruppennamen eingeben.
Bis zu 16 Zeichen als Titel eingeben.
Folgende Zeichen sind im Gruppennamen nicht zulässig.
!$ % ' < = > @ [\ ] ^ _ ` { | } ~
Der Gruppenname darf nicht bereits vergeben sein.

■ Kameranummer

Die Bildschirmaufteilung und damit die Zahl der Kameras wählen.
Die Bildschirmaufteilung bei der Gruppenanzeige wird durch folgende Symbole angezeigt.

Symbol	Hinweis
	Anzeige auf dem 1fach-Bildschirm.
	Anzeige auf dem 4fach-Bildschirm
	Anzeige auf dem 9fach-Bildschirm
	Anzeige auf dem 16fach-Bildschirm

■ Gruppenbereich

Bilder der als Gruppe registrierten Kameras werden in der gewählten Bildschirmaufteilung angezeigt. Das im Verzeichnisbaum dargestellte Rekorder-, Codierer- oder Kamerasymbol auf den gewünschten Teilbereich ziehen und ablegen. Bei registrierten Kameras werden Geräte- und Kameranamen in den Teilbereichen angezeigt.

Nach Hinzufügen der Lizenz für WV-ASE202 steht Folgendes zur Verfügung.

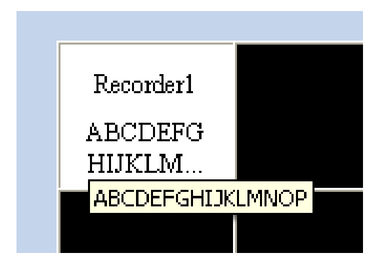
Symbol	Hinweis
25	Anzeige auf dem 25fach-Bildschirm.
36	Anzeige auf dem 36fach-Bildschirm.
49	Anzeige auf dem 49fach-Bildschirm.
64	Anzeige auf dem 64fach-Bildschirm.

Vorgabe: 4fach-Bildschirm

Hinweis:

- Beim Ziehen und Ablegen des Rekorder- oder Codierersymbols einer auf "4fach-Streams" eingestellten Fischaugenkamera werden die Kamerakanäle automatisch zugewiesen, beginnend mit Kamerakanal 1.
- Falls der Geräte- oder Kameratitel nicht vollständig im Gruppenanzeigebereich angezeigt wird, erscheint automatisch ein Tooltip mit dem vollständigen Titel.

  Beispiel: ABCDEFGHIJKLMNOP →
  ABCDEFGHIJKLMN...



- Bei der Anzeige von Bilder einer im Rekorder nicht registrierten Kamera erscheint "--" als Gerätename im Gruppenanzeigebereich.
- Anklicken des Gruppenanzeigebereichs bringt das "Löschen"-Menü zur Anzeige. über das "Löschen"-Menü können die Einstellungen für den Bereich gelöscht werden.

■ [Alles Löschen]-Taste

Die Einstellungen unter "Gruppenbereich" werden gelöscht.

Schritt 3

Die Informationen ändern und auf die [Einstellen]-Taste klicken.

→ Damit schließt das "Gruppenregistrierung"-Fenster und die Einstellungen werden gespeichert und angewendet.
Die Gruppe erscheint in der Liste der registrierten Gruppen.

Wichtig:

- Eine bereits für eine Gruppe registrierte Kamera kann zu dieser nicht erneut hinzugefügt werden.

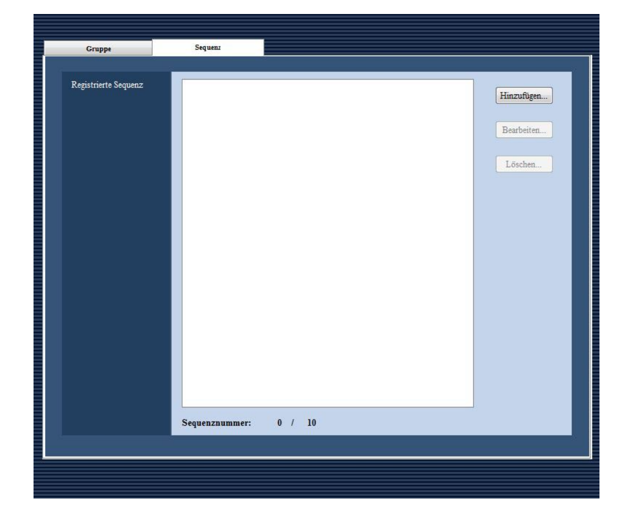
Registrieren von Sequenzen [Sequenz]

Registrierte Gruppen können in einer Sequenz abgespeichert und die Bilder der für diese Gruppen registrierten Kameras können sequentiell angezeigt werden.
Bis zu 64 Gruppen können in einer Sequenz registriert werden.
Bis zu 10 Sequenzen können registriert werden.

Registrieren von Sequenzen

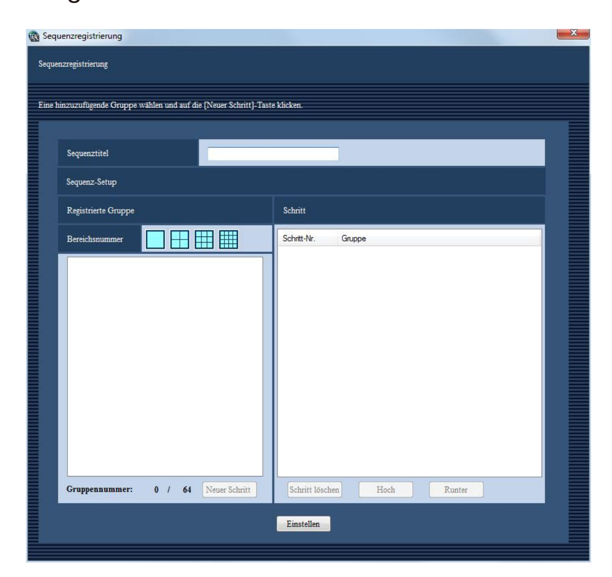
Schritt 1

Die [Kamera]-Taste anklicken.



Schritt 2

Die [Hinzufügen...]-Taste anklicken.
→ Das "Sequenzregistrierung"-Fenster wird angezeigt.



Hinweis:
- Die [Hinzufügen...]-Taste wird inaktiv, wenn die maximale Anzahl registrierbarer Sequenzen (10) erreicht ist.

Der Inhalt des "Sequenzregistrierung"-Fensters ist im Folgenden beschrieben.

■ Sequenztitel

Den Sequenznamen eingeben. Bis zu 16 Zeichen als Titel eingeben. Folgende Zeichen sind im Sequenznamen nicht zulässig.
!$ % ' < = > @ [\ ] ^ _ ` { | } ~
Der Sequenzname darf nicht bereits vergeben sein.

■ Bereichsnummer

Eine der unten aufgeführten Gruppen mit der entsprechenden Anzahl Kameras wählen.

■ [Neuer Schritt]-Taste

Zum Hinzufügen eines Sequenzschritts unter "Registrierte Gruppe" eine Gruppe wählen und diese unter "Schritt" hinzufügen.

Hinweis:
- Eine bereits in der Sequenz registrierte Gruppe kann in einem anderen Schritt der Sequenz erneut registriert werden.
- Die [Neuer Schritt]-Taste wird inaktiv, wenn die maximale Anzahl Schritte (64) erreicht ist.

■ Schritt

Zeigt die einzelnen Schritte einer registrierten Sequenz.

■ [Schritt löschen]-Taste

Eine angewählte Gruppe kann aus der Sequenz gelöscht werden.

■ [Hoch]-Taste

Versetzt die angewählte Gruppe in die darüber liegende Zeile.

■ [Runter]-Taste

Versetzt die angewählte Gruppe in die darunter liegende Zeile.

Schritt 3

Die Informationen ändern und auf die [Einstellen]-Taste klicken.

→ Damit schließt das "Sequenzregistrierung"-Fenster und die Einstellungen werden gespeichert und angewendet. Die Sequenz erscheint in der Liste der registrierten Gruppen.

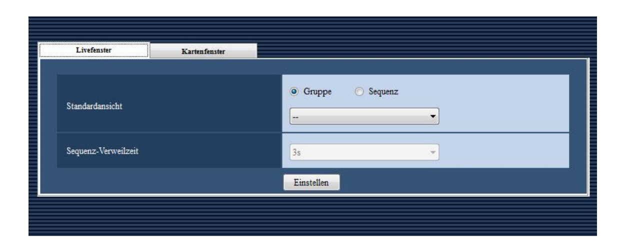
Fenster

Hier erfolgen die Einstellungen für das Live- und Kartenfenster.

Arbeiten mit dem Live-Fensters [Livefenster]

Wichtig:
- Zum Betreiben der Erweiterungssoftware WV-ASE201 muss eine Lizenz registriert werden.

Zum Öffnen der "Livefenster"-Seite die [Fenster]-Taste und anschließend das [Livefenster]-Register anklicken.



■ Standardansicht

Hier wird durch Wahl von "Gruppe" oder "Sequenz" der Anzeigestil der Live-Bilder unmittelbar nach dem Login festgelegt.

Gruppe: Die Gruppenanzeige beginnt unmittelbar nach dem Login.

Sequenz: Die Sequenzanzeige beginnt unmittelbar nach dem Login.

■ Sequenz-Verweilzeit

Zum Wählen der Sequenz-Verweilzeit.
Diese Einstellung ist nur dann möglich, wenn "Standardabsicht" auf "Sequenz" steht.

Arbeiten mit dem Kartenfensters [Kartenfenster]

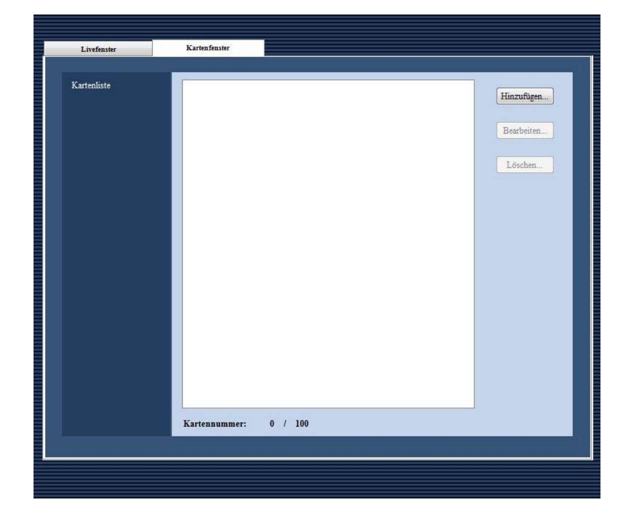
Wichtig:
- Zum Betreiben der Erweiterungssoftware WV-ASE201 muss eine Lizenz registriert werden.

Zum Arbeiten mit dem Kartenfenster müssen zunächst Karten registriert werden.
Bis zu 100 Karten können registriert werden.
Im Folgenden wird das Registrieren/Ändern/Löschen von Karten beschrieben.

Registrieren von Karten

Schritt 1

Die [Fenster]-Taste anklicken.

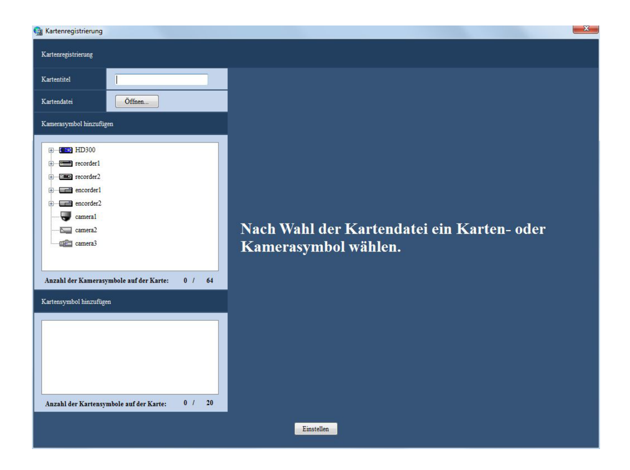


Schritt 2

Das [Kartenfenster]-Register anklicken.

Schritt 3

Die [Hinzufügen...]-Taste anklicken.
→ Das "Kartenregistrierung"-Fenster wird angezeigt.



Hinweis:
- Die [Hinzufügen...]-Taste wird inaktiv, wenn die maximale Anzahl registrierbarer Karten (100) erreicht ist.

Der Inhalt des "Kartenregistrierung"-Fensters ist im Folgenden beschrieben.

■ Kartentitel

Den Kartentitel eingeben.
Bis zu 16 Zeichen als Titel eingeben.
Folgende Zeichen sind im Rekordernamen nicht zulässig.
!$ % ' < = > @ [\ ] ^ _ ` { | } ~
Der Kartentitel darf nicht bereits vergeben sein.

■ Kartendatei

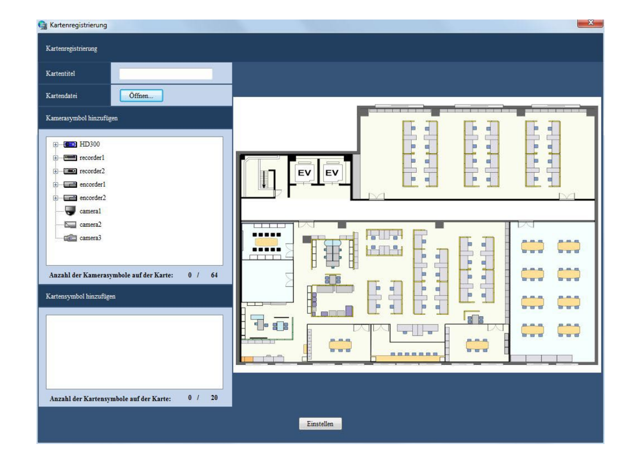
Zum Wählen einer Bilddatei durch anklicken der [Öffnen...]-Taste das Dateiwahl-Fenster öffnen.

Schritt 4

Die [Öffnen...]-Taste anklicken.
→ Das Kartenwahlfenster erscheint.

Schritt 5

Die gewünschte Bilddatei anwählen und die [Öffnen]-Taste anklicken.
→ Die gewählte Bilddatei wird im Kartenanzeigebereich dargestellt.



Schritt 6

Ein Kamerasymbol vom "Kamerasymbol hinzufügen"-Feld auf den Kartenanzeigebereich ziehen und dort ablegen.
Ein Kartensymbol vom "Kartensymbol hinzufügen"-Feld auf den Kartenanzeigebereich ziehen und dort ablegen.

Hinweis:
- Rechtsklick auf ein Kamerasymbol bringt das Popup-Menü zur Anzeige. Über das Popup-Menü kann das Kamerasymbol gedreht werden, um die Aufnahmerichtung der Kamera anzudeuten. Zu Einzelheiten siehe den Abschnitt "Ändern der Kamerasymbol-Einstellungen" (☞ Seite 45).
- Das Kamerasymbol lässt sich nicht in den Kartenanzeigebereich ziehen und dort ablegen, wenn bereits 64 Kamerasymbole registriert sind.
- Das Kartensymbol lässt sich nicht in den Kartenanzeigebereich ziehen und dort ablegen, wenn bereits 20 Kartensymbole registriert sind.

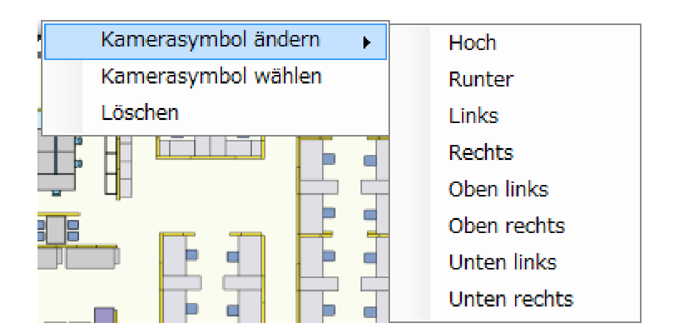
Schritt 7

Nach dem Ändern der Einstellungen auf die [Einstellen]-Taste klicken.

→ Damit schließt das "Kartenregistrierung"-Fenster und die Einstellungen werden gespeichert und angewendet.
Die angewählte Karte erscheint in der Liste unter "Kartensymbol hinzufügen".

Ändern der Kamerasymbol-Einstellungen

Rechtsklicken auf ein registriertes Kamerasymbol bringt ein Popup-Menü mit den Posten [Kamerasymbol ändern], [Kamerasymbol wählen] und [Löschen] zur Anzeige.



■ Kamerasymbol ändern

Ein Kamerasymbol kann gedreht werden, indem eine der folgenden Aufnahmerichtungen gewählt wird.

■ Kamerasymbol wählen

Um die Standard-Kamerasymbole durch benutzerdefinierte Symbole zu ersetzen, auf ein Kamerasymbol rechtsklicken und im Popup-Menü [Kamerasymbol wählen] wählen.

■ Löschen (Kamerasymbol)

Zum Löschen eines Kamerasymbols das betreffende Kamerasymbol rechtsklicken und [Löschen] wählen.

Ereignisoperationen

Hier erfolgt die Einstellung von Operation, die bei Eintreten eines Alarms/Fehlers durchgeführt werden sollen.
Zu Einzelheiten über Ereignisoperationen im Alarmfall siehe den folgenden Abschnitt "Im Alarmfall durchzuführende Operationen [Alarm]".
Zu Einzelheiten über Gerätefehler (Rekorder, Codierer oder Kamera) siehe den Abschnitt "Im Fehlerfall durchzuführende Operationen [Fehler]" (☞ Seite 47).

Im Alarmfall durchzuführende Operationen [Alarm]

Bei Eintreten eines Alarms wird eine Operation durchgeführt. Im Ereignisfall können drei Arten von Operationen durchgeführt werden: Anzeige einer Meldung, Summeraktivierung und Anzeige von Bildern der alarmierten Kamera.

Hinweis:
- Der Empfang einer Alarmbenachrichtigung vom Rekorder setzt voraus, dass die entsprechenden Einstellungen auf der "Panasonic Alarm"-Seite erfolgt sind. Zu Einzelheiten siehe den Abschnitt "Alarmbenachrichtigung vom Gerät über Panasonic-Alarmprotokoll [Panasonic Alarm]" (☞ Seite 49).

Zum Öffnen der "Alarm"-Seite die [Ereignis]-Taste und dann das [Alarm]-Register anklicken.



■ Popup-Meldung

Hier kann die Anzeige des Alarmbenachrichtigungsfensters im Alarmfall aktiviert bzw. deaktiviert werden.

■ Summer

Hier kann das Ertönen des Summers im Alarmfall aktiviert bzw. deaktiviert werden.
OFF: Summer ertönt im Alarmfall nicht.
1mal: Summer ertönt einmal im Alarmfall.
Laufend: Summer ertönt durchgehend im Alarmfall.

Hinweis:
- Die Dauer des Summertons ist unveränderlich.

■ Livefenster für direkte Anzeige von Bildern alarmierter Kameras

Hier kann die automatische Anzeige von Live-Bildern einer alarmierten Kamera im Live-Fenster aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Hinweis:
- Bei Wahl von "ON" für "Livefenster für direkte Anzeige von Bildern alarmierter Kameras" den Posten "Livefenster (Mehrfachbildschirm) mit der maximalen Anzahl Segmenten" auf einen anderen Wert als "--" einstellen. Zu Einzelheiten siehe den Abschnitt "System" (☞ Seite 15).

■ Zahl der bei Alarm direkt angezeigten Live-Bilder

Hier kann die Bildschirmaufteilung für die Anzeige von Bildern einer alarmierten Kamera festgelegt werden, wenn "Livefenster für direkte Anzeige von Bildern alarmierter Kameras" auf "ON" steht.
Diese Einstellung ist nur dann möglich, wenn "Livefenster für direkte Anzeige von Bildern alarmierter Kameras" auf "ON" steht.

■ Auto-Reset-Zeit

Hier wird die Wartezeit bis Rückstellung des Alarms und Zurückschaltung auf die vor der Umschaltung auf Anzeige von Live-Bildern der alarmierten Kamera angezeigten Bilder festgelegt.

Hinweis:
- In Stellung "OFF" erfolgt keine automatische Alarmrückstellung.
  Zur Alarmrückstellung siehe die Bedienungsanleitung WV-ASM200 (PDF).

■ Autom. Kartenwechsel

Hier kann der automatische Wechsel der Anzeige auf die Karte, auf der die alarmierte Kamera eingetragen ist, aktiviert bzw. deaktiviert werden.

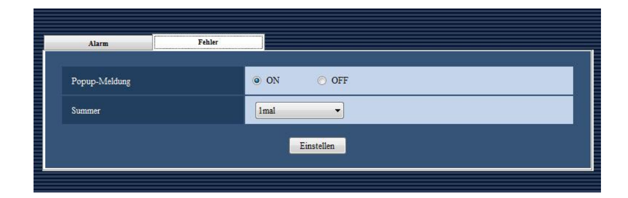
Hinweis:
- Bei in kurzer Folge (innerhalb weniger als 1 Sekunde) nacheinander eintretende Alarmen wechselt die Karte nicht, auch wenn "Autom. Kartenwechsel" auf "ON" steht.

Im Fehlerfall durchzuführende Operationen [Fehler]

Hier erfolgt die Einstellung von Operation, die bei Eintreten eines Rekorder-/Netzwerkfehlers durchgeführt werden sollen.
Im Ereignisfall können zwei Arten von Operationen durchgeführt werden; Anzeige einer Meldung und Summeraktivierung.

Hinweis:
- Der Empfang einer Ereignisbenachrichtigung vom Gerät setzt voraus, dass die entsprechenden Einstellungen unter "Panasonic Alarm" erfolgt sind. Zu Einzelheiten siehe den Abschnitt "Kommunikation" (☞ Seite 48).

Zum Öffnen der "Fehler"-Seite die [Ereignis]-Taste und dann das [Fehler]-Register anklicken.



■ Popup-Meldung

Hier kann die Anzeige des Fehlerbenachrichtigungsfensters im Fehlerfall aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Kommunikation

Hier erfolgen die Einstellungen, die für die Kommunikationsfunktionen der Software erforderlich ist.

Netzwerkeinstellungen [Allgemeines Setup]

Zum Öffnen der "Allgemeines Setup"-Seite die [Kommunikation]-Taste und dann das [Allgemeines Setup]-Register anklicken.



■ Proxyadresse

Die IP-Adresse des Proxy-Servers eingeben.
Bis zu 255 alphanumerische Zeichen sind zulässig.

■ Proxy-Portnummer

Die Portnummer des Proxy-Servers eingeben.
Eine Zahl im Bereich von 1 bis 65535 eingeben.

■ FTP-Modus

Den FTP-Modus auf "Aktiv" oder "Passiv" setzen.
Vorgabe: Aktiv

Hinweis:

- Wenn "Proxy-Server" auf "ON" steht, aber kein Wert für "Proxyadresse" und "Proxy-Portnummer" eingegeben worden ist, werden die geänderten Netzwerkeinstellungen nicht richtig konfiguriert.
- Bei Anschaltung an einen Proxy-Server einen HTTP Proxy-Server wählen. Download über einen HTTP Proxy-Server ist mit dieser Software möglich, obwohl dazu gewöhnlich die FTP-Funktion des Rekorders eingesetzt wird.

Alarmbenachrichtigung vom Gerät über Panasonic-Alarmprotokoll [Panasonic Alarm]

Zum Öffnen der "Panasonic Alarm"-Seite die [Kommunikation]-Taste und dann das [Panasonic Alarm]-Register anklicken.



■ Alarmbenachrichtigung (Benachrichtigung nach Panasonic-Alarmprotokoll)

Hier kann die Alarm-/Fehlerbenachrichtigung vom Gerät aktiviert bzw. deaktiviert werden.

■ Portnummer

Die Portnummer für den Eingang des Panasonic-Alarmprotokolls eingeben.
Eine Zahl im Bereich von 1 bis 65535 eingeben.
Vorgabe: 1818

Wichtig:

- Bei Windows Vista oder Windows 7 muss die gewählte Portnummer geöffnet werden, wenn "Windows-Firewall" aktiviert ist.

Bediengerät

Das Anwählen einer Kamera, Gruppe und Sequenz über das Bediengerät setzt voraus, dass diesen vorher Nummern zugeordnet worden sind.

Wichtig:
- Zum Betreiben der Erweiterungssoftware WV-ASE201 muss eine Lizenz registriert werden.

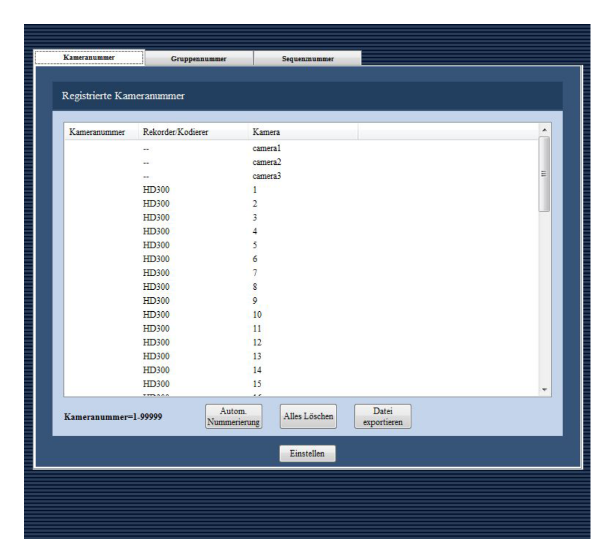
Einstellen von Kameranummern [Kameranummer]

Hier werden den registrierten Kameranamen Kameranummern zugeordnet.

Manuelle Zuweisung

Schritt 1

Die [Bediengerät]-Taste anklicken.
→ Das "Kameranummer"-Seite wird angezeigt.



Der Inhalt der "Kameranummer"-Seite ist im Folgenden beschrieben.

■ [Autom. Nummerierung]-Taste

Den Kameras werden in der aufgelisteten Reihenfolge automatisch Nummern zugewiesen.

■ [Alles Löschen]-Taste

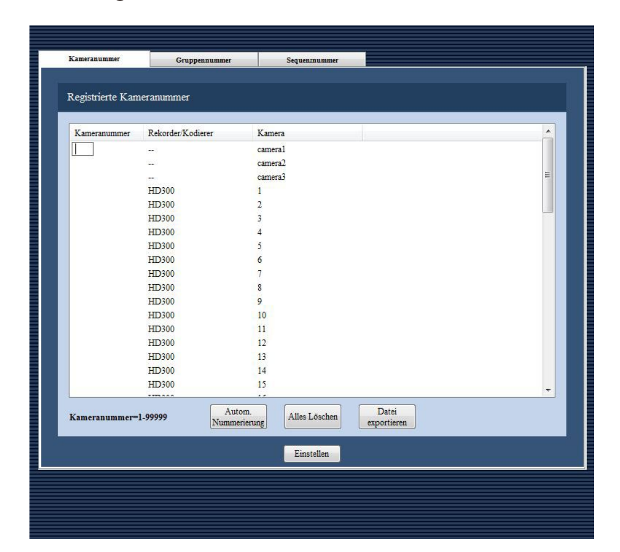
Löscht alle in der Liste aufgeführten Kameranummern.

■ [Datei exportieren]-Taste

Die angezeigte Liste wird als CSV-Datei abgespeichert.

Schritt 2

Den gewünschten Kameratitel und anschließend die entsprechende Nummer in der Kameranummernspalte anklicken.
→ Die angeklickte Zeile ist nun editierbar.



Schritt 3

Die gewünschte Kameranummer eingeben.
Eine Zahl im Bereich von 1 bis 99999 eingeben.

Schritt 4

Die [Einstellen]-Taste anklicken.

Einstellen von Gruppennummern [Gruppennummer]

Hier werden den registrierten Gruppennamen Gruppennummern zugeordnet.

Manuelle Zuweisung

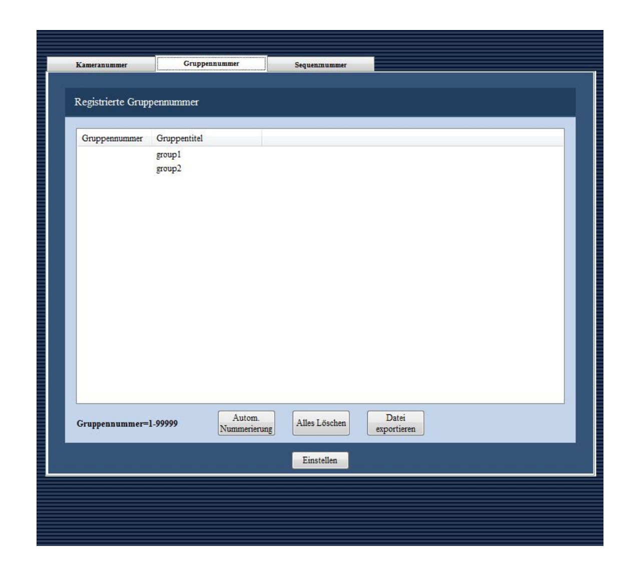
Schritt 1

Die [Bediengerät]-Taste anklicken.

Schritt 2

Das [Gruppennummer]-Register anklicken.

→ Das "Gruppennummer"-Seite wird angezeigt.



Der Inhalt der "Gruppennummer"-Seite ist im Folgenden beschrieben.

■ [Autom. Nummerierung]-Taste

Den Gruppen werden in der aufgelisteten Reihenfolge automatisch Nummern zugewiesen.

■ [Alles Löschen]-Taste

Löscht alle in der Liste aufgeführten Gruppennummern.

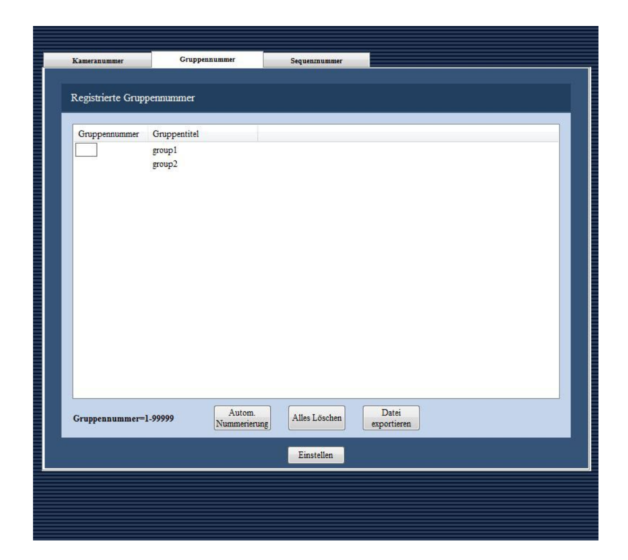
■ [Datei exportieren]-Taste

Die angezeigte Liste wird als CSV-Datei abgespeichert.

Schritt 3

Den gewünschten Gruppentitel und anschließend die entsprechende Nummer in der Gruppennummernspalte anklicken.

→ Die angeklickte Zeile ist nun editierbar.



Schritt 4

Die gewünschte Gruppennummer eingeben.
Eine Zahl im Bereich von 1 bis 99999 eingeben.

Schritt 5

Die [Einstellen]-Taste anklicken.

Einstellen von Sequenznummern [Sequenznummer]

Hier werden den registrierten Sequenznamen Sequenznummern zugeordnet.

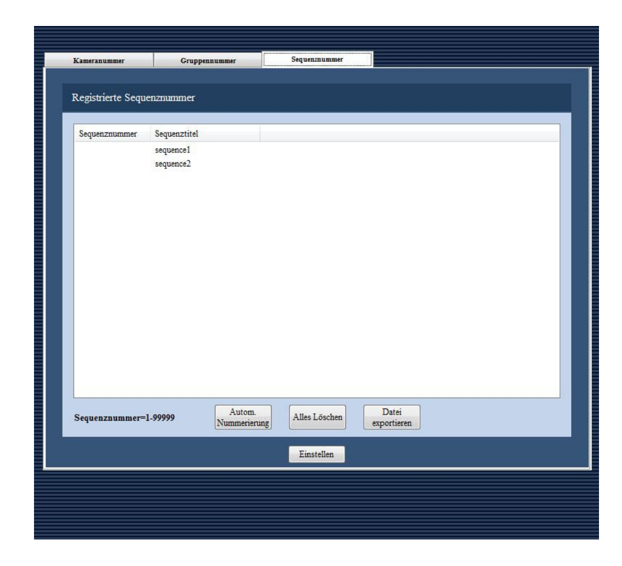
Manuelle Zuweisung

Schritt 1

Die [Bediengerät]-Taste anklicken.

Schritt 2

Das [Sequenznummer]-Register anklicken.
→ Das "Sequenznummer"-Seite wird angezeigt.



Der Inhalt der "Sequenznummer"-Seite ist im Folgenden beschrieben.

■ [Autom. Nummerierung]-Taste

Den Sequenzen werden in der aufgelisteten Reihenfolge automatisch Nummern zugewiesen.

■ [Alles Löschen]-Taste

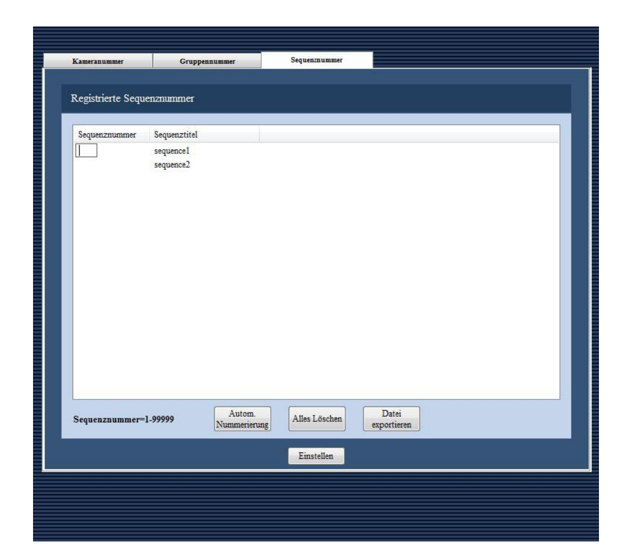
Löscht alle in der Liste aufgeführten Sequenznummern.

■ [Datei exportieren]-Taste

Die angezeigte Liste wird als CSV-Datei abgespeichert.

Schritt 3

Den gewünschten Sequenztitel und anschließend die entsprechende Nummer in der Sequenznummernspalte anklicken.
→ Die angeklickte Zeile ist nun editierbar.



Schritt 4

Die gewünschte Sequenznummer eingeben.
Eine Zahl im Bereich von 1 bis 99999 eingeben.

Schritt 5

Die [Einstellen]-Taste anklicken.

Wartung

Anzeige der Software-Version [Versionsinformationen]

Zum Öffnen der "Versionsinformationen"-Seite die [Wartung]-Taste und dann das [Versionsinformationen]-Register anklicken.

Anzeigen/Abspeichern der Applikationsprotokolle [Applikationslog]

Die in der Software gespeicherten Protokolle können abgesucht und angezeigt/abgespeichert werden. Der Anzeigeinhalt ist ja nach dem gewählten Protokolltyp unterschiedlich. Zu einer näheren Beschreibung des Inhalts der im Protokollistenfenster angezeigten Protokolle siehe den Abschnitt "Applikationsprotokoll-Liste" (☞ Seite 54).

Hinweis:
- Applikationsprotokolle werden erstellt, bis die maximal speicherbare Anzahl erreicht ist.
  Wenn das Maximum erreich ist, werden die älteren Protokolle der Reihe nach überschrieben. Zu Einzelheiten über die die maximal speicherbaren Protokolle siehe den Abschnitt "Applikationsprotokoll-Liste" (☞ Seite 54).

Anzeigen von Applikationsprotokollen

Den gewünschten Protokolltyp in der Dropdown-Liste wählen.

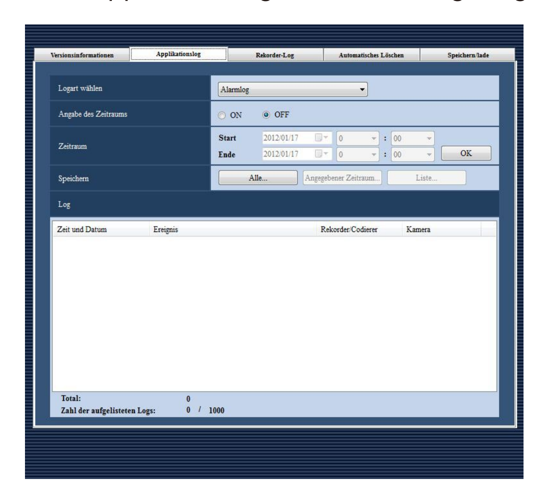
Schritt 1

Die [Wartung]-Taste anklicken.

Schritt 2

Das [Applikationslog]-Register anklicken.

→ Die "Applikationslog"-Seite wird angezeigt.



Der Inhalt des "Applikationslog"-Seite ist im Folgenden beschrieben.

■ Logart wählen

Einen der folgenden Protokolltypen wählen.

■ Angabe des Zeitraums

Hier kann die protokollierte Zeitspanne angegeben werden.

ON: In der angegebenen Zeitspanne aufgenommene Protokolle werden angezeigt.

OFF: Alle Protokolle werden angezeigt.

■ Start

Den Anfang der Zeitspanne wählen.

■ Ende

Das Ende der Zeitspanne wählen.

■ [OK]-Taste

Die in der angegebenen Zeitspanne aufgenommenen Protokolle werden im Protokoll-Anzeigebereich angezeigt.

■ [Alle...]-Taste

Alle Protokolle des gewählten Typs werden als CVS-Dateien abgespeichert.

■ [Angegebener Zeitraum…]-Taste

Es werden ausschließlich Protokolle des gewählten Typs, die im angegebenen Zeitraum aufgezeichnet wurden, als CVS-Dateien abgespeichert.

■ [Liste...]-Taste

Die im Protokoll-Anzeigebereich aufgeführten Protokolle werden als CVS-Dateien abgespeichert.

■ Log

Der Inhalt des Protokolls wird angezeigt.

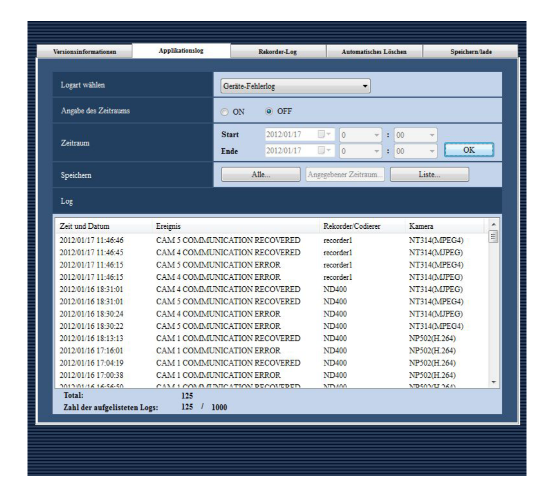
Bis zu 1000 Protokolle können angezeigt werden.

Hinweis:
- Der Inhalt der einzelnen Protokolle ist je nach Protokolltyp unterschiedlich. Zu Einzelheiten siehe den Abschnitt "Applikationsprotokoll-Liste" (☞ Seite 54).

Schritt 3

Eine Zeitspanne angeben und auf die [OK]-Taste klicken.

→ Die in der angegebenen Zeitspanne aufgenommenen Protokolle werden im Protokoll-Anzeigebereich angezeigt.



Abspeichern von Applikationsprotokollen

Die in der Protokollliste aufgeführten Protokolle können als CVS-Dateien in einem anzugebenden Ordner abgespeichert werden.
Mit den drei vorhandenen Tasten werden Protokolle wie folgt in Dateien abgespeichert.

[Alle…]-Taste:	Alle aufgeführten Protokolle werden als Dateien abgespeichert.
[Angegebener Zeitraum...]-Taste:	In der angegebenen Zeitspanne aufgenommene Protokolle werden als Dateien abgespeichert.
[Liste...]-Taste	Nur die in der angezeigten Protokoll-Liste aufgeführten Protokolle werden als Dateien abgespeichert.

Hinweis:
- Bei dem Versuch, eine mehr als 10000 Protokolle enthaltende Datei abzuspeichern, wird diese automatisch in mehrere Dateien aufgespaltet.

Applikationsprotokoll-Liste

Alarmlog

In jedem Alarmfall wird ein Alarmlog erstellt.
Es können bis zu 30000 Alarmprotokolle gespeichert und bis zu 1000 Alarmprotokolle angezeigt werden.

Geräte-Fehlerlog

Bei jedem Fehlerfall im Gerät wird ein Geräte-Fehlerlog erstellt.
Es können bis zu 1000 Systemfehlerprotokolle gespeichert und bis zu 1000 Systemfehlerprotokolle angezeigt werden.

Netzwerk-Fehlerlog

Bei jedem Netzwerkfehler wird ein Netzwerk-Fehlerlog erstellt. Es können bis zu 1000 Netzwerkfehlerprotokolle gespeichert und bis zu 1000 Netzwerkfehlerprotokolle angezeigt werden.

Folgende Netzwerk-Fehlerlog werden erstellt.

Protokoll	Beschreibung
Kommunikation mit dem Rekorder wiederhergestellt.	Eintrag bei Wiederherstellung der Verbindung mit dem Rekorder.
Fehler bei Kommunikation mit dem Rekorder.	Eintrag bei misslungener Verbindung mit dem Rekorder.
Unbekannte Antwort. (vom Rekorder)	Eintrag bei Empfang einer undefinierten Antwort vom Rekorder.
Fehler bei Authentifizierung eines Rekorder-Benutzers.	Eintrag bei misslungener Authentifizierung eines an den Rekorder anbindenden Benutzers.
Mehrfachzugriffsgrenze	Eintrag bei fehlgeschlagener Verbindung an den Rekorder wegen Überschreitung des maximalen Mehrfachzugriffs.
Host-Authentifizierungsfehler	Eintrag bei misslungener Authentifizierung eines an den Rekorder anbindenden Hosts.
Kommunikation mit dem Codierer wiederhergestellt.	Eintrag bei Wiederherstellung der Verbindung mit dem Kodierer.
Fehler bei Kommunikation mit dem Codierer.	Eintrag bei misslungener Verbindung mit dem Codierer.
Kommunikation mit der Kamera wiederhergestellt.	Eintrag bei Wiederherstellung der Verbindung mit der Kamera.
Fehler bei Kommunikation mit der Kamera.	Eintrag bei misslungener Verbindung mit der Kamera.
Unbekannte Antwort. (von der Kamera)	Eintrag bei Empfang einer undefinierten Antwort von der Kamera oder vom Codierer.
Kamera-Authentifizierungsfehler	Eintrag bei misslungener Authentifizierung eines an die Kamera oder den Codierer anbindenden Benutzers.
Portnummer bereits vergeben	Eintrag bei redundanten Portnummern. Bei der manuellen Zuweisung von Portnummern an Kameras im Unicast-Modus darauf achten, dass dieselbe Nummer nicht mehreren Kameras zugeordnet wird.

Systemlog

Bei jeder Veränderung des Systemstatus wird ein Systemlog erstellt. Es können bis zu 1000 Systemprotokolle gespeichert und bis zu 1000 Systemprotokolle angezeigt werden.

Betriebslog

Bei jeder Bedienung der Software durch einen Benutzer wird ein Applikationsprotokoll erstellt. Es können bis zu 10000 Betriebsprotokolle gespeichert und bis zu 1000 Betriebsprotokolle angezeigt werden.

Anzeigen/Abspeichern der Rekorderprotokolle [Rekorder-Log]

Die Rekorderprotokolle können von den einzelnen Rekordern heruntergeladen und angezeigt/abgespeichert werden.

Herunterladen von Rekorderprotokollen

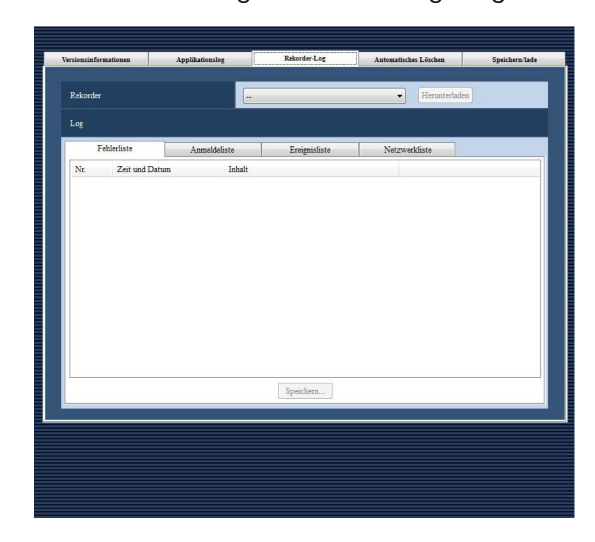
Schritt 1

Die [Wartung]-Taste anklicken.

Schritt 2

Das [Rekorder-Log]-Register anklicken.

→ Die "Rekorder-Log"-Seite wird angezeigt.



Der Inhalt der "Rekorder-Log"-Seite ist im Folgenden beschrieben.

■ Rekorder

Den Rekorder wählen, dessen Protokoll heruntergeladen werden soll.

■ [Herunterladen]-Taste

Das im gewählten Rekorder erstellte Protokoll wird heruntergeladen.

■ Protokoll

Der Inhalt des Protokolls wird angezeigt. Für jedes Protokoll wird "Nr.", "Zeit und Datum" und "Inhalt" angezeigt.

Hinweis:

- Unter "Netzwerkliste" erscheint zusätzlich der Posten "Log".
- Bei Anzeige des "Ereignisliste" erscheint "Ereignis" anstatt "Inhalt".

■ [Fehlerliste]/[Anmeldeliste]/[Ereignisliste]/[Netzwerkliste]-Register

Die heruntergeladenen Protokolle werden nach Typ sortiert und auf den entsprechenden Registern angezeigt.

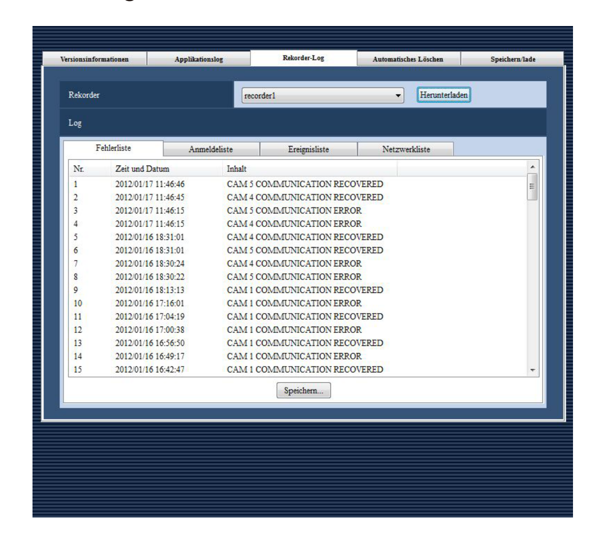
■ [Speichern...]-Taste

Die aufgeführten Protokolle werden als Datei abgespeichert.

Schritt 3

Einen Rekorder wählen und auf die [Herunterladen]-Taste klicken.

→ Der Cursor wechselt auf Warte-Cursor.
Am Ende des Downloads erscheint die Liste der heruntergeladenen Protokolle.



Rekorderprotokoll-Liste

Ein Rekorderprotokoll wird jeweils erstellt, wenn im eingeloggten Rekorder oder in der daran angeschlossenen Kamera ein Fehler wie z.B. ein Netzwerkfehler auftritt. Für jedes Protokoll werden Zeit und Datum des Fehlers sowie der Fehlerinhalt angegeben. Die Anzahl der abspeicherbaren Protokolle ist je nach Protokolltyp unterschiedlich:

Fehlerliste: Bis zu 100 Protokolle (1000 Protokolle beim Rekorder NV200)
Anmeldeliste: Bis zu 100 Protokolle
Ereignisliste: Bis zu 750 Protokolle
Netzwerkliste: Bis zu 1000 Protokolle (100 Protokolle beim Rekorder NV200)

Automatisches Löschen von Betriebsprotokollen [Automatisches Löschen]

Hier kann automatisches Löschen der gespeicherten Betriebsprotokolle festgelegt werden.
Wenn das Löschen von Betriebsprotokollen aktiviert wird, muss eine Retentionszeit für Protokolle eingestellt werden.
Mit Ablauf der Retentionszeit werden die Betriebsprotokolle automatisch gelöscht.

Wichtig:

- Solange der PC nicht eingeschaltet ist, werden die Betriebsprotokolle bei Ablauf der Retentionszeit erst nach der Einschaltung gelöscht.

Hinweis:

- Zu Einzelheiten über die die maximal speicherbaren Protokolle siehe den Abschnitt "Applikationsprotokoll-Liste" (☞ Seite 54).

Zum Öffnen der "Automatisches Löschen"-Seite die [Wartung]-Taste und dann das [Automatisches Löschen]-Register anklicken.



■ Autom. Löschung des Betriebslogs

Hier kann automatisches Löschen der Betriebsprotokolle festgelegt werden.

■ Speicherzeitraum für Dateien

Eine der folgenden Retentionszeiten wählen. Diese Einstellung ist nur dann möglich, wenn "Autom. Löschung des Betriebslogs" auf "ON" steht.

Speichern/Laden/Initialisieren der Setupdaten oder Protokolle [Speichern/lade]

Die Setupdaten können gespeichert/geladen/initialisiert werden, und die Applikationsprotokolle können initialisiert werden.

Speichern der Setupdaten in einer Backup-Datei

Wichtig:
- Die Setupdaten sollten durch Kopieren auf eine externe Festplatte oder einen sonstigen Datenträger regelmäßig gesichert werden. Bei einer Beschädigung der Festplatte des verwendeten PC können die Setupdaten verloren gehen.

Schritt 1

Die [Wartung]-Taste anklicken.

Schritt 2

Auf das [Speichern/lade]-Register klicken.
→ Die "Speichern/lade"-Seite wird angezeigt.

Der Inhalt der "Speichern/lade"-Seite ist im Folgenden beschrieben.



■ [Speichern...]-Taste

Das Fenster "Speichern unter" wird angezeigt.

■ [Laden…]-Taste

Das "Öffnen"- Fenster wird angezeigt.

■ [Ausführen…]-Taste

Zeigt ein Fenster an, das den Beginn der Initialisierung der Setupdaten meldet.

■ [Ausführen…]-Taste

Zeigt ein Fenster an, das den Beginn der Initialisierung der Applikationsprotokolle meldet.

Lizenzregistrierung

Hier wird die Registrierung der Originallizenz zum Betreiben der Software sowie die Registrierung der Zusatzlizenz für die Erweiterungssoftware (Option) beschrieben. Zum Registrieren dieser Lizenzen muss der vom Schlüsselverwaltungssystem zugeteilte "Registration Key" eingegeben werden.
Zur Ausgabe des "Registration Key" für diese Software siehe die mitgelieferte "Activation Key Card". Zur Ausgabe des "Registration Key" für die Erweiterungssoftware siehe die mit der Erweiterungssoftware gelieferte "Activation Key Card".

Wichtig:
- Zum Aktivieren der Lizenz muss die [Registrierung]-Taste angeklickt werden. Bei der Registrierung der Lizenz wird die Software automatisch neu gestartet.
- Vor der Registrierung der Lizenz für WV-ASE201, WV-ASE202 oder WV-ASE203 sicherstellen, dass die Modellnummer des bereits registrierten Softwarepakets WV-ASM200 lautet.
- Die Registrierung der Software muss über den verwendeten PC erfolgen.

Registrieren der Lizenz

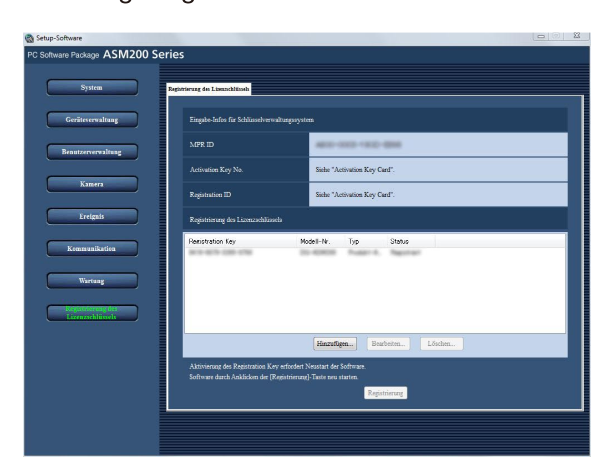
Hier wird die Registrierung des "Registration Key" für die Software sowie der Zusatzlizenz für die Erweiterungssoftware (Option) beschrieben.

Hinweis:
- Zur Nutzung der Demo-Ausgabe (für die Dauer von 90 Tagen) muss der in der Datei Readme.txt auf der mitgelieferten CD-ROM aufgeführte "Registration Key" der Demo-Ausgabe registriert werden.

Schritt 1

Die [Registrierung des Lizenzschlüssels]-Taste anklicken.

→ Das Fenster "Registrierung des Lizenzschlüssels" wird angezeigt.



Der Inhalt des Fensters wird im Folgenden erläutert.

■ Eingabe-Infos für Schlüsselverwaltungssystem

Dies ist die zum Abrufen des "Registration Key" erforderliche Identifizierungsnummer. Auf der Activation Key Card ist der Zugriff auf das Schlüsselverwaltungssystem beschrieben.

■ MPR ID

Dies ist die zur Identifizierung des PC, auf dem die Software installiert ist, erforderliche Identifizierungsnummer. Die Nummer wird zum Abrufen des "Registration Key" vom Schlüsselverwaltungssystem benötigt.

■ Activation Key No.

Die Nummer wird zum Abrufen des "Registration Key" vom Schlüsselverwaltungssystem benötigt. Die Nummer ist auf der mit des Software gelieferten Activation Key Card beschrieben.

■ Registration ID

Die Nummer wird zum Abrufen des "Registration Key" vom Schlüsselverwaltungssystem benötigt. Die Nummer ist auf der mit des Software gelieferten Activation Key Card beschrieben.

■ Registrierung des Lizenzschlüssels

Der eingegebene "Registration Key" und die bereits registrierten Lizenzinformationen werden in Listenform angezeigt.

■ [Hinzufügen...]-Taste

Zeigt das Fenster "Eingabe des Registration Key" an.

■ [Bearbeiten...]-Taste

Zeigt den zum Registrieren der Lizenz aus der Liste gewählten "Registration Key" an.

Hinweis:
- Der Inhalt einer bereits registrierten Lizenz kann nicht geändert werden.

■ [Löschen...]-Taste

Löscht den zum Registrieren der Lizenz aus der Liste gewählten "Registration Key".

Hinweis:
- Der Inhalt einer bereits registrierten Lizenz kann nicht gelöscht werden.

Schritt 2

Die [Hinzufügen...]-Taste anklicken.
→ Das Fenster "Eingabe des Registration Key" wird angezeigt.



Der Inhalt des Fensters wird im Folgenden erläutert.

■ Registration Key

Den vom Schlüsselverwaltungssystem zugeteilten "Registration Key" eingeben.

■ [Speichern der Eingabe]-Taste

Den eingegebenen "Registration Key" für die Registrierung vorübergehend sichern.

Wichtig:
- Die Registrierung der Lizenz kann nicht einfach durch Anklicken der [Speichern der Eingabe]-Taste abgeschlossen werden. Unbedingt die [Registrierung]-Taste im "Registrierung des Lizenzschlüssels" anklicken.

Schritt 3

Den "Registration Key" eingeben.
Den vom Schlüsselverwaltungssystem zugeteilten "Registration Key" eingeben.

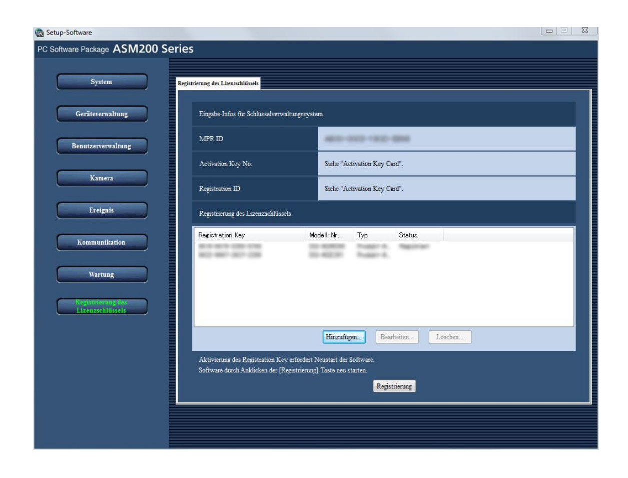


Schritt 4

Die [Speichern der Eingabe]-Taste anklicken.

Schritt 5

Die Informationen des eingegebenen "Registration Key" überprüfen und die [Registrierung]-Taste anklicken.



Hinweis:
- Der eingegebene "Registration Key" wird gelöscht, wenn auf ein anderes Fenster umgeschaltet wird, ohne die [Registrierung]-Taste anzuklicken oder die Einstellsoftware beendet wird.

Schritt 6

Die [OK]-Taste anklicken. Zum Abbrechen der Registrierung die [Abbrechen]-Taste anklicken.

Wichtig:
- Ein registrierter "Registration Key" kann nicht wieder deaktiviert werden. Die Richtigkeit der Registrierung bestätigen.
- Durch Anklicken der [OK]-Taste wird die Software automatisch neu gestartet.

Fehlersuche

Bitte überprüfen Sie das Gerät auf folgende Symptome, bevor Sie Reparaturen anfordern.

Falls sich ein Problem durch die hier vorgeschlagenen Kontrollen und Abhilfen nicht beheben lässt oder hier nicht behandelt sein sollte, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Symptom	Ursache/Abhilfe	Seitenverweis
Der im Tooltip erscheinende Kameraname ist nicht der Name, der registriert wurde.	• Eventuell im Kameranamen enthaltene Zeichen werden nicht korrekt angezeigt. Beispiel) Die Eingabe "&&" erscheint als "&" im Tooltip.	–
Registrieren der Lizenz nicht möglich.	• Der eingegebene "Registration Key" passt eventuell nicht zum verwendeten Produkt. Sicherstellen, dass die vom Schlüsselverwaltungssystem erhaltenen Informationen zum "Registration Key" sich auf ein für diese Software vorgeschriebenes Produkt beziehen.	–

Angezeigte Meldungen und Abhilfe

Bei Anklicken der [Start...]-Taste auf der Einstellseite von "Geräteverwaltung"

Wenn nach Anklicken der [Start...]-Taste auf der Einstellseite von "Geräteverwaltung" eine Meldung erscheint, wie unten beschrieben für Abhilfe sorgen.

Meldung	Abhilfe
Herunterladen der Information fehlgeschlagen.	• Diese Meldung weist darauf hin, dass das Herunterladen der Geräte-informationen fehlgeschlagen ist. Die Verbindung zum Gerät und Einstellungen wie "Adresse", "HTTP-Portnummer" und "Proxy-Server anwenden" überprüfen und anschließend erneut versuchen, die Geräteinformationen herunterzuladen.
Herunterladen der Information fehlgeschlagen. Der angeschlossene Rekorder ist nicht kompatibel.	• Diese Meldung erscheint, wenn versucht wird, Geräteinformationen von einem mit dieser Software nicht kompatiblen Rekorder herunterzuladen. Sicherstellen, dass das Rekordermodell mit dieser Software kompatibel ist.
Herunterladen der Information fehlgeschlagen. Die Firmware-Version des angeschlossenen Rekorders ist nicht kompatibel.	• Diese Meldung erscheint, wenn versucht wird, Geräteinformationen von einem Rekorder herunterzuladen, dessen Firmware-Version für diese Software nicht geeignet ist. Die Firmware-Version des Modells überprüfen.
Schnittstellenarm-Parameter nicht abrufbar vom Rekorder. Login-Benutzerinformationen prüfen und Versuch wiederholen.	• Diese Meldung erscheint, wenn das Herunterladen des Schnittstellenalarm-Parameters vom Rekorder fehlgeschlagen ist. Prüfen, ob der bei der Geräteregistrierung eingegebene Benutzername und das Passwort mit dem Administrator und Passwort des Rekorders übereinstimmen.
Herunterladen der Information fehlgeschlagen. Der angeschlossene Kodierer ist nicht kompatibel.	• Diese Meldung erscheint, wenn versucht wird, Geräteinformationen von einem mit dieser Software nicht kompatiblen Codierer herunterzuladen. Sicherstellen, dass das Rekordermodell mit dieser Software kompatibel ist.
Herunterladen der Information fehlgeschlagen. Die Firmware-Version des angeschlossenen Kodierers ist nicht kompatibel.	• Diese Meldung erscheint, wenn versucht wird, Geräteinformationen von einem Codierer herunterzuladen, dessen Firmware-Version für diese Software nicht geeignet ist. Die Firmware-Version des Codierers überprüfen.
Herunterladen der Information fehlgeschlagen. Die angeschlossene Kamera ist nicht kompatibel.	• Diese Meldung erscheint, wenn versucht wird, Geräteinformationen von einer mit dieser Software nicht kompatiblen Kamera herunterzuladen. Sicherstellen, dass das Rekordermodell mit dieser Software kompatibel ist.
Herunterladen der Information fehlgeschlagen. Die Firmware-Version der angeschlossenen Kamera ist nicht kompatibel.	• Diese Meldung erscheint, wenn versucht wird, Kamerainformationen von einer Kamera herunterzuladen, deren Firmware-Version für diese Software nicht geeignet ist. Die Firmware-Version der Kamera überprüfen.
Herunterladen der Information fehlgeschlagen. (Authentifizierungsfehler)	• Diese Meldung erscheint, wenn die Authentifizierung eines an die Kamera oder den Codierer anbindenden Benutzers misslungen ist. Den bei der Geräteregistrierung eingegebene Benutzername und das Passwort überprüfen.
Eine neue Modellnummer wurde gefunden. Herunterladen der Informationen abgebrochen. Nach Löschen der aktuellen Daten als neues Modell registrieren.	• Diese Meldung erscheint, wenn die registrierte Modellnummer geändert worden ist. Die vorher registrierten Informationen löschen und das Gerät neu registrieren.

Meldung	Abhilfe
Abspeichern der Einstellungen im DB nicht möglich. - Ungültiges Zeichen eingegeben. - Keine Eingabe. - Ungültiger Wert eingegeben.	• Diese Meldung erscheint, wenn anschließend auf eine ungültige Zeicheneingabe, keine Eingabe oder eine ungültige Werteingabe die [Herunterladen...]-Taste angeklickt wurde. Der Einstellposten, für den ein ungültiger Wert eingegeben wurde, wird rot angezeigt. Ein rot angezeigter Posten muss korrigiert werden.

Bei Anklicken der [Herunterladen]-Taste im "Rekorder-Log"-Fenster

Wenn nach Anklicken der [Herunterladen]-Taste im "Rekorder-Log"-Fenster eine Meldung erscheint, wie unten beschrieben für Abhilfe sorgen.

Meldung	Abhilfe
Herunterladen der Information fehlgeschlagen. Fehlerliste Anmeldeliste Ereignisliste Netzwerkliste	• Diese Meldung erscheint, wenn die Verbindung mit dem Rekorder zum Herunterladen von Rekorderinformationen nicht zustande gekommen ist. Die Verbindung zum Rekorder überprüfen und erneut versuchen, die Rekorderinformationen herunterzuladen.

Panasonic Corporation
http://panasonic.net

Importer's name and address to follow EU rules:

Panasonic Testing Centre
Panasonic Marketing Europe GmbH
Winsbergring 15, 22525 Hamburg, Germany

N0212-1043 PGQP1073YA Gedruckt in Japan